



GESCHÄFTSBERICHT

*Geschäftsbericht*

2021

---

**KONZERN-GESCHÄFTSBERICHT 2011**  
**KÖLN-DÜSSELDORFER DEUTSCHE RHEINSCHIFFFAHRT AG**



# INHALT

<b>Brief des Vorstands</b>	4
<b>Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011</b>	5
<b>Konzernlagebericht</b>	
1. Geschäft und Rahmenbedingungen	8
2. Ertragslage	9
3. Vermögenslage	11
4. Finanzlage	12
5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	13
6. Jahresabschluss der KD AG	13
7. Personalbericht	14
8. Nachtragsbericht	14
9. Erklärung zur Unternehmensführung	14
10. Finanzielle Kenngrößen der Unternehmenssteuerung	16
11. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	16
12. Übernahmerechtliche Angaben	17
13. Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	18
14. Vergütungsbericht	18
15. Bericht über Chancen und Risiken	19
16. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess	22
17. Prognosebericht	23
<b>Konzernabschluss 2011 der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011	27
Gesamtergebnisrechnung	27
Konzernbilanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011	28
Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Kapitalflussrechnung	31
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	32
<b>Konzernanhang</b>	
Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	36
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	39
Erläuterungen zur Konzernbilanz	41
Segmentberichterstattung	47
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	48
Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	49
Kapitalmanagement	49
Sonstige Angaben	49
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	54
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	55
<b>Die Flotte der KD</b>	56

## BRIEF DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der KD Konzern weist für das Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von 339 T€ aus.

Im Segment Tagesausflugsschiffahrt waren die Indienststellung des Multifunktionsschiffes MS RheinFantasie und die Bundesgartenschau in Koblenz die Höhepunkte des Jahres. Mit dem Neubau MS RheinFantasie haben wir unsere Position als Marktführer der Tagesausflugsschiffahrt auf dem Rhein ausgebaut. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 17,4 % auf 24.376 T€ gestiegen, das Betriebsergebnis hat sich von -76 T€ im Vorjahr um 949 T€ auf 873 T€ verbessert, das Jahresergebnis beträgt 67 T€. Trotz dieser positiven Entwicklung sind wir nicht zufrieden, denn wir hatten höhere Umsatzerlöse (25.400 T€) und ein besseres Ergebnis (750 T€) geplant. Drastisch gestiegene Brennstoffkosten sowie das schlechte Wetter im Sommer haben uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Diese externen Einflüsse waren von uns nur zum Teil beherrschbar.

Im Segment Bereederungs-Service ist die geplante Entwicklung eingetreten. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 16,6 % auf 4.279 T€ gestiegen, das Jahresergebnis beträgt 272 T€. Die Zahl der von uns betreuten Flusskreuzfahrtschiffe ist im Jahr 2011 auf 23 gestiegen.

Wie werden die Jahre 2012 und 2013?

Die größten Herausforderungen ergeben sich derzeit durch die Nichtverlängerung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes für die Beförderungen von Personen mit Schiffen und die Ungewissheit über die weitere Entwicklung der Brennstoffkosten.

Im Segment Bereederungs-Service geht die Erfolgsgeschichte weiter: Im Jahr 2012 ist MS Scenic Crystal hinzugekommen und ab 2013 werden wir voraussichtlich auch MS Scenic Jewel und MS Vista Explorer bereedern.

Wir sind optimistisch und bewerten die Aussichten des KD Konzerns positiv. Unsere Erfolgsfaktoren waren und sind eine klare Strategie, die auf den Kunden ausgerichtet ist, die konsequente Verbesserung der Produktivität, die Verwirklichung neuer Ideen und hoch motivierte, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bitte schenken Sie uns und unserem Team weiterhin Ihr Vertrauen.

Köln, 23. März 2012

KÖLN-DÜSSELDORFER  
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Hadelers

Norbert Schmitz

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

### BESETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Das Amtsgericht Düsseldorf hat den Unterzeichner, Thomas Wirmer, auf Antrag des Vorstands durch Beschluss vom 4. Januar 2011 gemäß § 104 Aktiengesetz anstelle des verstorbenen Herrn Klaus Hildebrand zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Ich habe die Bestellung angenommen, die entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex bis zur nächsten Hauptversammlung befristet sein soll. In der Aufsichtsratssitzung am 1. März 2011 wurde ich zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Frau Petra Hedorfer hat ihr Mandat im Aufsichtsrat mit Wirkung zum 31. März 2011 niedergelegt, weil es ihr nicht möglich ist, regelmäßig an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilzunehmen. Frau Hedorfer hat die Arbeit mit den anderen Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie die Zusammenarbeit mit dem Vorstand stets als gemeinsame Herausforderung betrachtet. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich Frau Hedorfer für ihre Mitarbeit und die damit übernommene Verantwortung.

Am 14. Juli 2011 hat die Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats Herrn Alexander Nothegger, Mitglied des Vorstands der Premicon AG, anstelle von Frau Petra Hedorfer als Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Auch ich wurde von der Hauptversammlung am 14. Juli 2011 als Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Beide Wahlen zum Aufsichtsrat erfolgten bis zum Ende der Amtszeit des derzeitigen Aufsichtsrats, also bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2014.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 14. Juli 2011 wurde ich zum Vorsitzenden und Herr Dr. Cremer zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats wiedergewählt.

Entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex ist der Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Ferner soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation unter anderem auch "Vielfalt (Diversity)" berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Unsere Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

werden wir vor den regulären Neuwahlen für die Mitglieder des Aufsichtsrats veröffentlichen, die im Jahr 2014 stattfinden werden.

### BERATUNG UND ÜBERWACHUNG IM KONTINUIERLICHEN DIALOG MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er wurde durch regelmäßige, zeitnahe und umfassende schriftliche Berichte vom Vorstand informiert. Diese Berichte enthielten alle für das Unternehmen relevanten Daten der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. In den Berichten wurden Abweichungen von den aufgestellten Plänen sowie daraus notwendig gewordene Maßnahmen erläutert.

Im Rahmen der Compliance-Berichterstattung informierte der Vorstand, dass es auch im Geschäftsjahr 2011 keine Rechtsverstöße gegeben habe. Alle gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien seien wieder eingehalten worden.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden.

Während des Geschäftsjahres 2011 hat der Aufsichtsrat in fünf gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand die jeweils aktuellen Themen beraten. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 1. März, 12. April, 14. Juli, 17. September und 15. Dezember statt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Alle erforderlichen Beschlüsse wurden nach gründlicher Prüfung und Beratung auf der Grundlage von vorbereiteten Entscheidungsvorlagen des Vorstands gefasst.

Darüber hinaus habe ich auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand strategische Fragen und Themen des Risikomanagements erörtert und mich über wichtige Geschäftsvorfälle, Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

## THEMEN DER AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT IM JAHR 2011

In jeder Aufsichtsratssitzung berichtete der Vorstand über das laufende Geschäftsjahr und erörterte mit dem Aufsichtsrat alle für den Konzern bedeutenden Geschäftsvorfälle.

Die Sitzung am 1. März 2011 fand in den Geschäftsräumen der Werft De Hoop in Lobith statt. Gemeinsam mit Mitarbeitern der Werft wurde der Neubau MS RheinFantasie besichtigt. Aufsichtsrat und Vorstand erörterten das Produktangebot in der Linienfahrt.

In der Sitzung am 12. April 2011 behandelte der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Abschlussprüfers den Jahresabschluss der KD AG sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Außerdem beriet der Aufsichtsrat seine Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung am 14. Juli 2011. Intensiv wurde über die in- und ausländische Strategie der KD für das Produkt "Linienfahrt" diskutiert.

In der Sitzung am 14. Juli 2011 wurde die Hauptversammlung vorbereitet.

Die weitere Entwicklung der Marken- und Produktstrategie der KD war das Thema der Sitzung am 17. September 2011.

In der Sitzung am 15. Dezember 2011 hat sich der Aufsichtsrat mit der vom Vorstand vorgelegten Hochrechnung für das laufende Jahr und der Planung für das Geschäftsjahr 2012 befasst und diese mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsrat wurde über die Ergebnisse einer Kundenbefragung sowie einer Analyse der Gästeherkunft informiert und setzte die Diskussion über die Unternehmensstrategie fort.

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem positiven Ergebnis überprüft.

Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat am 15. Dezember 2011 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie wird im Lagebericht veröffentlicht und ist auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.k-d.com](http://www.k-d.com) zugänglich.

## JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES 2011

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der KD AG wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards.

Die von der Hauptversammlung am 14. Juli 2011 als Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragte Dr. Steinberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahres- und den Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte geprüft. Es wurden jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Am 12. April 2012 fand eine Aufsichtsratssitzung unter Teilnahme des Abschlussprüfers statt, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichtet, Fragen beantwortet und ergänzende Auskünfte gegeben hat.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte ebenfalls geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat daher den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt und die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt; sie sind damit festgestellt.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Abhängigkeitsbericht geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

*"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass*

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- 2. bei dem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.*

Hamburg, 30. März 2012

Dr. Steinberg & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Matthias Hondt                      Matthias Wempe  
Wirtschaftsprüfer                      Wirtschaftsprüfer"

Der Aufsichtsrat hat den Bericht auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft und festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich daher dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers angeschlossen.

#### **DANK**

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern der Konzerngesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr fortwährendes Engagement und die hervorragenden Leistungen.

Köln, 12. April 2012

Thomas Wirmer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der

KÖLN-DÜSSELDORFER  
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

# KONZERNLAGEBERICHT

## 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

### A) DER KD KONZERN

Der KD Konzern umfasst die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft (KD AG) als Muttergesellschaft mit den Tochtergesellschaften KD Europe S.à r.l. in Luxemburg, KD Cruise Services Ltd. in Limassol auf Zypern, KD Bereederung GmbH & Co. KG in Bremen und KD Bereederung Verwaltungs GmbH in Bremen.

Der juristische Sitz ist Düsseldorf, die Zentrale befindet sich in Köln. Unsere Geschäftsaktivitäten konzentrieren sich auf die beiden berichtspflichtigen Segmente Tagesausflugsschiffahrt und Bereederungs-Service.

### B) SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

#### FLOTTE

Wir betreiben das Geschäft der Tagesausflugsschiffahrt mit elf eigenen Schiffen (MS RheinEnergie, MS RheinFantasie, MS Wappen von Köln, MS Stolzenfels, RMS Goethe, MS Drachenfels, MS Godesburg, MS Asbach, MS Loreley, MS Jan von Werth, MS Heinrich Heine) und vier Mietschiffen (MS Warsteiner, MS Boppard, MS BUGA Koblenz 2011 und MS Palladium).

Im Rahmen von strategischen Partnerschaften haben wir derzeit vier Schiffe unserer Flotte für Werbung zur Verfügung gestellt. Dabei sind wir Partnerschaften mit starken Markenfirmen eingegangen, die zu uns und zur Rheinlandschaft passen. Die Schiffe der KD werden täglich von tausenden Menschen wahrgenommen. Mit dem Rhein und seinen Nebenflüssen verbinden sich die Gefühle von Freizeit und Erholung. Dieser positive Gesamteindruck wird verstärkt durch die unübersehbare Präsenz der Schiffe bei großen Veranstaltungen auf den Flüssen sowie an den Ufern.

#### PRODUKTE

Unsere Produkte im Bereich der Tagesausflugsschiffahrt sind Linienfahrten, Rundfahrten, Ereignisfahrten sowie Charterfahrten, jeweils mit vielseitiger Bordgastronomie.

Das Fahrtgebiet für Linienfahrten auf dem Rhein umfasst die Strecke von Köln bis Mainz und auf der

Mosel von Koblenz bis Cochem.

Rundfahrten bieten wir in Köln, Düsseldorf und Frankfurt am Main an.

Bei den Ereignisfahrten gibt es Angebote für jedes Alter. Kinder freuen sich auf Piratenfeste, den Kinderzirkus zum Mitspielen und die Märchenfahrt zur Freilichtbühne Zons. Im Frühjahr wird MS RheinEnergie als ein Veranstaltungsort für die "Lit.Cologne zum "Literaturschiff". Die Partyfahrten der KD (Sion-Kölsch-Disco, Express Ü30-Party, Mallorca-Fete, 80er-Party, KD-Karnevalsparty "om Rhing") haben in Köln mittlerweile Kultstatus erreicht. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Brunchfahrten, die großen Abendfahrten jeden Samstag sowie die Feuerwerksfahrten zu "Rhein in Flammen" und "Kölner Lichter". Gemeinsam mit WDR 4 haben wir im Jahr 2011 erneut die Schlager- tanzparty "WDR 4 Wellentour" und ein Oktoberfest auf dem Rhein präsentiert. Auch im Winter gibt es ein umfangreiches und attraktives Programm.

Bei den Charterfahrten bestimmt der Kunde den Kurs des Schiffes. In diesem Bereich bieten wir auf Wunsch auch attraktive Restaurationsleistungen zu einem Pauschalpreis an.

### C) SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Das Segment Bereederungs-Service umfasst derzeit die Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor, die von KD Bereederung in Bremen durchgeführt wird, sowie die Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen durch KD Cruise Services in Limassol auf Zypern.

Die KD AG ist Erfinderin der Flusskreuzfahrten und hat bereits im Jahr 1960 mit MS Europa das erste Kabinenschiff in Dienst gestellt. Für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe haben wir im Jahr 2003 mit der Bereederung von zwei Flusskreuzfahrtschiffen begonnen. Wir sind froh, dass wir dadurch das in vielen Jahren bei der KD AG erworbene Know-how weiter einsetzen konnten. Das Wachstum ist eindrucksvoll: Seit dem Jahr 2011 betreuen wir bereits 23 Flusskreuzfahrtschiffe.

## 2. ERTRAGSLAGE

### A) ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Die Bilanz des KD Konzerns weist für das Jahr 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von 339 T€ aus.

### B) ERTRAGSLAGE IM SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Im Segment Tagesausflugsschiffahrt sind die Umsatzerlöse im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um 3.621 T€ (+ 17,4 %) auf 24.376 T€ gestiegen. Das Betriebsergebnis hat sich um 949 T€ auf 873 T€ erhöht. Wesentliche Ursachen hierfür waren die Bundesgartenschau und der Einsatz des Neubaus MS RheinFantasie als zusätzliches Schiff in der Flotte. Das Jahresergebnis beträgt 67 T€ (Vorjahr -63 T€).

Trotz dieser positiven Entwicklung sind wir enttäuscht, denn wir hatten höhere Umsatzerlöse (24.500 T€) und ein besseres Ergebnis (750 T€) geplant. Drastisch gestiegene Brennstoffkosten sowie das schlechte Wetter im Sommer 2011 haben dazu geführt, dass wir unsere Ziele nicht erreicht haben.

Im Folgenden analysieren wir diese Einflüsse und erläutern die wichtigsten Ereignisse des Berichtsjahres.

#### 1) MS RHEINFANTASIE

MS RheinFantasie ist der Name unseres neuen Schiffes, das Anfang Mai 2011 von Frau Isabella Neven DuMont in Köln getauft wurde. Aus fast 500 Namensvorschlägen, die nach einem von uns in der Presse ausgeschriebenen öffentlichen Leserwettbewerb zur Namensfindung eingegangen sind, hat sich eine Jury aus folgenden Gründen für diesen Namen entschieden:

Der Name "RheinFantasie" überzeugt durch seine angenehme Sprachmelodie und stellt ein ebenbürtiges Pendant zu "RheinEnergie" dar. Die klangliche Verwandtschaft beider Namen ist gewünscht, denn das neue Schiff wird quasi die kleinere Schwester der MS RheinEnergie werden. Beide Schiffe stehen für eine neue Qualität der Rheinschiffahrt und sind als Meilensteine in der Entwicklung der KD hin zu einem Veranstaltungsunternehmen auf dem Wasser anzusehen. In der 185-jährigen

Geschichte der KD sind diese Multifunktionsschiffe einzigartig und richtungsweisend. Der Name "RheinFantasie" erlaubt ganz bunte Assoziationen und weckt bei jedem die unterschiedlichsten Vorstellungen und Bilder. Das wiederum spiegelt genau die Vielseitigkeit des Schiffes wider. Fantasie ist ein offener, kreativer Begriff, der positiv besetzt ist. "Fantasie" ist gleichlautend im Englischen und ähnlich wie "RheinEnergie" international verständlich. Ob entspannender Ausflugstag auf dem Rhein, fröhliche Party, ausgelassene Karnevalsveranstaltung (egal, ob Sitzung, Party oder Ball), niveauvolle Firmenfeier, eine spannende Lesung oder anspruchsvolle Dinnershow: In ganz Europa gibt es keine vergleichbaren Schiffe, die diesen vielfältigen Ansprüchen gerecht werden könnten.

Der Neubau orientiert sich im Design an MS RheinEnergie, ist 85 Meter lang, 14 Meter breit und hat zwei Aussichtssalons im vorderen Bereich – einer davon sogar mit eigener exklusiver Terrasse. Ein großer Galeriesalon mittschiffs vermittelt mit seinen bis zu sechs Metern Deckenhöhe luftige Großzügigkeit. Die Bühne macht mit ihren rund 35 Quadratmetern manchem Veranstaltungsort an Land Konkurrenz und verfügt selbstverständlich über modernste Bühnentechnik. Starklicht-Beamer, Leinwand, mobile Bestuhlung und diverse Flat-screens machen den Neubau außerdem hochinteressant für Firmenveranstaltungen aller Art. Die maximale Passagierzahl liegt bei 1.000 Gästen.

Mit dem Neubau MS RheinFantasie haben wir unsere Position als Marktführer der Tagesausflugsschiffahrt auf dem Rhein ausgebaut. Direkt nach der Taufe wurden auf MS RheinFantasie die ersten großen Charterfahrten erfolgreich durchgeführt. Durch den Einsatz beim European Song Contest in Düsseldorf und den Besuch von Lena Meyer-Landrut wurde in allen Medien über das neue Schiff berichtet.

#### 2) BUNDESGARTENSCHAU

Vom 15. April bis zum 16. Oktober 2011 fand in Koblenz die Bundesgartenschau statt. Dazu hatten wir ganz neue, maßgeschneiderte Angebote entwickelt, zum Beispiel eine "KD BUGA 3-Flüsse Rundfahrt". Auf dem Wasserweg passierten unsere Gäste zunächst das Gelände der Bundesgartenschau, danach eröffneten sich einmalige Ausblicke auf das Kurfürstliche Schloss, die Burgen Stolzenfels und Lahneck sowie die gut erhaltene Marksburg. An der Mündung der Lahn wendete das Schiff und führte die Gäste entlang der Festung

## KONZERNLAGEBERICHT

Ehrenbreitstein bis zur Moselmündung und vorbei am Deutschen Eck zurück zur KD-Anlegestelle. Diese Fahrten wurden von einem Stadtführer begleitet und live kommentiert. Dazu setzten wir MS Wappen von Köln ein. Die Erweiterung unserer Flotte um MS RheinFantasie ermöglichte den Einsatz von MS Wappen von Köln als zusätzliches Schiff in Koblenz, ohne in Köln Umsatzerlöse zu verlieren.

Wir haben Gruppenkunden (Busunternehmen, Paketreiseveranstalter, Hotels, Verkehrsämtern) Kombi-Tickets angeboten, die neben dem Eintritt in die Bundesgartenschau einschließlich der Hin- und Rückfahrt mit der Seilbahn auch eine KD-Schiffahrt enthielten.

Außerdem konnten auch Einzelkunden Kombi-Tickets über uns beziehen. Hier war bei Linienfahrten aus dem Siebengebirge (z.B. Bad Breisig, Bad Honningen) oder aus dem Mittelrhein (z.B. Boppard, St. Goar) das Ticket für die Bundesgartenschau im Fahrpreis enthalten.

Der Verkauf von Kombi-Tickets im Rahmen der Bundesgartenschau hat wesentlich zur Steigerung der Fahrerlöse beigetragen.

### 3) WETTER

Das schöne Wetter im April und Mai 2011 hat sich ebenfalls sehr positiv auf unser Geschäft ausgewirkt, es führte allerdings auch zu Niedrigwasser. Zeitweise konnten wir bis zu sieben Stationen nicht anfahren. Außerdem konnten wir das Radmotorschiff Goethe aufgrund seines hohen Tiefgangs eine Woche lang nicht einsetzen.

Nach unserem Gefühl ist der Sommer in den Monaten Juli und August 2011 "ausgefallen". Diese subjektive Einschätzung wird vom Deutschen Wetterdienst bestätigt: "Auf einen sehr trockenen und sonnenscheinreichen Frühling folgte ein unbeständiger Sommer. Schönwetterperioden blieben selten und beschränkten sich meist nur auf wenige Tage. Bundesweit gesehen fiel der Sommer 2011 zu trüb und deutlich zu nass aus." Die daraus entstandenen, in gleicher Höhe ergebniswirksamen Umsatzrückgänge der Fahrerlöse betragen rund 400 T€.

### 4) BRENNSTOFFKOSTEN

Die Brennstoffkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 626 T€ (+ 37,1 %) auf 2.317 T€ gestiegen.

In unserer Planung waren wir von einer Erhöhung um 286 T€ (+ 16,9 %) ausgegangen. Die Entwicklungen in Nordafrika und den arabischen Ländern, insbesondere die Kämpfe in Libyen, führten Anfang des Jahres 2011 zu erheblichen Preissteigerungen für Brennstoffe, die zum Zeitpunkt der Erstellung der Planung nicht vorhersehbar waren.

Mit folgenden Maßnahmen haben wir reagiert:

Ab Mitte Mai 2011 haben wir auf den längeren Strecken einen Treibstoffzuschlag erhoben. Die Mehreinnahmen daraus sind in den Fahrerlösen enthalten.

Einen Teil des Risikos haben wir durch börslich gehandelte Warentermingeschäfte begrenzt. Der Ertrag aus den Gasoil-Futures ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Außerdem haben wir die Markt-Volatilität genutzt und Teilmengen mit Festmengen/Festpreis-Kontrakten eingekauft. Dadurch konnten wir temporäre Preisvorteile nutzen.

Weitere Einzelheiten zum Segmentergebnis der Tagesausflugsschiffahrt sind im Anhang dargestellt.

## C) ERTRAGSLAGE IM SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Im Segment Bereederungs-Service haben wir unsere Ziele leicht übertroffen.

Die Umsatzerlöse im Segment Bereederungs-Service stiegen im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um 609 T€ (+ 16,6 %) auf 4.279 T€. Es wurde ein Ergebnis in Höhe von 272 T€ erwirtschaftet. Im Vorjahr war ein einmaliger positiver Effekt enthalten, der aus der Übernahme der Bauaufsicht während des Umbaus von MS Astor resultierte.

### BEREEDERUNG VON FLUSSKREUZFahrtschiffen

Die Zahl der von KD Cruise Services betreuten Flusskreuzfahrtschiffe hat sich im Jahr 2011 um drei Schiffe erhöht. Wir haben die entsprechenden Bereederungsaufträge für die Neubauten MS TUI Allegra, MS TUI Melodia und MS Scenic Pearl erhalten, die 2011 in Dienst gestellt wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die von uns betreuten Schiffe und deren Charterer

Schiffsname	Charterer
DCS Amethyst (ex Artistry)	DCS
Bellevue	Transocean
Belvedere (ex Poetry)	Transocean
Bolero	Mischvercharterung
Classica	Nicko
Flamenco	Nicko
Avalon Imagery	Avalon
Johann Strauss	Noble
Maribelle (ex Viking Burgundy)	Transocean
TUI Maxima	TUI
TUI Queen (ex Premicon Queen)	TUI
AvalonTapestry	Avalon
Avalon Tranquility	Avalon
Viktoria	Nicko
Mozart	TUI, ab 2012 DERTOUR
TUI Sonata	TUI
TUI Melodia	TUI
TUI Allegra	TUI
Scenic Diamond	Scenic Tours
Scenic Emerald	Scenic Tours
Scenic Ruby	Scenic Tours
Scenic Sapphire	Scenic Tours
Scenic Pearl	Scenic Tours

Die Arbeiten wurden von KD Cruise Services im Namen und auf Rechnung der jeweiligen Schiffsgesellschaft ausgeführt.

Durch Investitionen in innovative Software-Lösungen arbeiten wir besonders wirtschaftlich. So erfasst und verknüpft zum Beispiel ein Crewing-Programm alle Mitarbeiter-Daten von der Einsatzplanung bis zur Lohnabrechnung. Des Weiteren erfolgt eine automatische Personaldisposition der Mitarbeiter unter Berücksichtigung der erforderlichen Streckenpatente. Außerdem werden alle Fahrtstrecken erfasst mit Angaben von Fahrzeiten, Liegeplätzen und Schleusen. Dadurch können Fahrpläne generiert sowie Liegeplätze und Schleusenzeiten automatisch angemeldet werden. Durch eine zentrale Erfassung und Archivierung können die Außendienstmitarbeiter dezentral von jedem Punkt per Laptop Informationen abrufen.

#### BEREEDERUNG VON MS ASTOR

Das Hochseekreuzfahrtschiff MS Astor wurde von den Howaldtswerken Deutsche Werft (HDW) gebaut und 1987 in Dienst gestellt. MS Astor ist 176 Meter lang, weist eine traditionelle, geschwungene Schiffsform auf und verfügt über eine Kapazität

von 578 Passagieren in 287 Kabinen, von denen 199 Außen- und 88 Innenkabinen sind. Aufgrund dieser Größe und der maritimen Ausprägung ist MS Astor eines der beliebtesten und exklusivsten Kreuzfahrtschiffe Deutschlands mit einem sehr guten Image, einem hohen Bekanntheitsgrad und einem großen Stammkundenanteil. Im Vergleich zu den Megalinern steht MS Astor für interessantere Routen, auch kleinere Häfen in Kombination mit exklusiver Atmosphäre und persönlichem Service an Bord.

Das Leistungsspektrum der KD Bereederung umfasst die vollständige Bereederung von MS Astor. Wir gewährleisten den gesamten Schiffsbetrieb. Dazu gehören das Personalmanagement, der Einkauf der erforderlichen Betriebsmittel und Verbrauchsgüter, die ausreichende Versicherung des Schiffes, die Besorgung der Hafentplätze, die Einholung aller behördlichen Genehmigungen sowie die Entsorgung des Abfalls. Ferner sind wir auch für die Instandhaltung des Schiffes verantwortlich, d.h. die laufende technische Wartung und Ersatzteilbeschaffung sowie die Erneuerung der Inneneinrichtung in Abstimmung mit der Eigentumsgesellschaft. Die Bereederung erfolgt von Deutschland aus, um alle Voraussetzungen zur Erlangung der deutschen Tonnage-Steuer zu erfüllen. Vom Reiseveranstalter Transocean Kreuzfahrten wurden wir mit dem Produktmanagement für MS Astor beauftragt. Dies umfasst die Planung, Kontrahierung und Durchführung der Vor- und Nachprogramme sowie der Landausflüge. Dazu gehört auch die touristische Betreuung durch Reiseleiter, das Unterhaltungsprogramm an Bord sowie die Betreuung der Gäste durch Lektoren und Kursleiter.

### 3. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2011 beträgt 27.691 T€ und liegt damit um 5.893 T€ über dem Vorjahreswert.

Im Jahr 2011 wurden Investitionen in Höhe von 9.199 T€ getätigt.

Investitionen	T€
(1) Immaterielle Vermögenswerte	189
(2) Sachanlagen	8.990
(3) Finanzanlagen	20
<b>Gesamt</b>	<b>9.199</b>

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 189 T€ betreffen Software

## KONZERNLAGEBERICHT

für ein Reservierungssystem, für den Webshop und für ein Einkaufsmodul.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 8.990 T€. Davon entfallen 8.282 T€ auf den Neubau MS RheinFantasie. Außerdem sind hier Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung (370 T€), Agenturgebäude und Landebrücken (210 T€) sowie in andere Schiffe (128 T€) enthalten.

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 20 T€ betreffen eine Beteiligung an dem geschlossenen Fonds Premicon Hochseekreuzfahrt GmbH & Co. KG "MS Astor".

### 4. FINANZLAGE

Die flüssigen Mittel am 31. Dezember 2011 betragen 790 T€.

#### ENTWICKLUNG DER SCHULDEN

	31.12.2011	31.12.2010	Veränd.
	T€	T€	T€
Langfristige Schulden	16.072	9.061	7.011
Kurzfristige Schulden	6.272	7.728	-1.456
Lang- und kurzfristige Schulden	22.344	16.789	5.555

Die Steigerung der langfristigen Schulden beruht auf dem Mietkauf unseres Neubaus MS RheinFantasie. Die daraus entstandene Mietkaufverpflichtung beträgt zum Bilanzstichtag 8.498 T€. Wegen der Bedeutung erläutern wir diesen Sachverhalt im Folgenden ausführlich:

KD Europe hat im Mai 2010 mit der Werft De Hoop in Lobith/Niederlande einen Werftvertrag zum Bau des Tagesausflugsschiffes MS RheinFantasie geschlossen. Die im Jahr 2010 geleistete Anzahlung für den Neubau in Höhe von 1.860 T€ wurde durch einen kurzfristigen Kredit der Kreissparkasse Köln vorfinanziert. Die endgültige Finanzierung erfolgt durch einen Mietkauf. Dazu wurde die vorläufige Finanzierung im Januar 2011 durch die Amogota Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Mobilien KG, Wiesbaden, übernommen. Die Amogota Vermietungsgesellschaft ist eine Zweckgesellschaft der DAL Deutsche Anlagen Leasing Gruppe, die im Jahr 2011 in den bestehenden Werftvertrag eingetreten ist. Aus dem zwischen KD Europe und Amogota geschlossenen Mietkaufvertrag sind KD AG, KD Bereederung GmbH & Co. KG und KD Cruise Services mitverpflichtet. Während der Laufzeit des

15-jährigen Mietkaufvertrages haben wir uns verpflichtet, folgende finanzielle Kennzahl (Financial Covenant) im Konzernabschluss einzuhalten:

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 ist eine maximale, vertraglich definierte Nettoverschuldung in Höhe des 4,2-fachen EBITDARs vereinbart. Ab dem Jahr 2013 darf die Nettoverschuldung maximal das 4,0-fache EBITDAR betragen.

Das EBITDAR ist definiert als "Earnings before interest, taxes, depreciation, amortization and rent". Berechnungsbasis ist der Konzernabschluss. Der Verschuldungsgrad errechnet sich, indem das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDAR ermittelt wird. Bei einer Nichteinhaltung der Finanzkennzahl steht dem Leasinggeber ein Anspruch auf Nachbesicherung bzw. das Recht zur außerordentlichen Beendigung des Mietkaufvertrages nach Maßgabe der Leasing-Vereinbarung zu.

Zum 31. Dezember 2011 beträgt diese Finanzkennzahl 3,8. Aufgrund unserer Ertragsplanung gehen wir davon aus, die Finanzkennzahl auch in den Folgejahren einhalten zu können.

Die Mehrheitsaktionärin der KD AG, die Premicon Beteiligungs GmbH, hat sich zudem verpflichtet, ihre Stimmrechte so auszuüben, dass in den folgenden fünf Jahren keine Dividenden ausgeschüttet werden. Außerdem soll das von der Premicon Beteiligungs GmbH gewährte Darlehen für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren in der derzeitigen Höhe von 1.112 T€ bestehen bleiben.

Die Mietkauf-Finanzierung ist auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten. Wir haben dabei die planmäßige Tilgung der bereits vorhandenen Bankkredite berücksichtigt. Deren regelmäßige jährliche Tilgung beträgt 1.086 T€ und reduziert sich ab dem Jahr 2015 auf 421 T€. Wir haben daher vereinbart, dass die Mietkaufraten bis Ende 2014 niedriger sind und ab dem Jahr 2015 steigen. Ab Ende Mai 2011 betragen die monatlichen Raten 56 T€, sie steigen ab Januar 2015 auf monatlich 82 T€.

Die bilanzielle Darstellung nach IFRS erfolgt in der Weise, dass der Neubau aktiviert und die Mietkaufverpflichtung in Höhe des Barwertes auf der Passivseite bilanziert wird. Die Abschreibungsdauer beträgt 25 Jahre. Die monatlich zu zahlenden Mietkaufraten werden aufgeteilt in einen Zins- und einen Tilgungsanteil. Der Tilgungsanteil wird gegen die passivierte Mietkaufverpflichtung gebucht.

Das im Jahr 2000 ausgezahlte langfristige Darlehen in Höhe von ursprünglich 6.647 T€ mit einer Ausweitung um 2.000 T€ im Jahr 2009 wurde im Jahr 2011 in Höhe von 931 T€ getilgt, davon entfielen 100 T€ auf Sondertilgungen. Der Stand am 31. Dezember 2011 beträgt 903 T€.

Das Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahre 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 wurde im Jahr 2011 in Höhe von 527 T€ getilgt. Der Stand am 31. Dezember 2011 beträgt 2.946 T€.

Im April 2009 haben wir zur Finanzierung der Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen dieselhydraulischen Antrieb ein Darlehen in Höhe von 1.000 T€ in Anspruch genommen. Die Tilgung wird ab September 2013 in Quartalsraten erfolgen und im Dezember 2014 beendet sein.

Das Darlehen der Premicon Beteiligungs GmbH beträgt wie im Vorjahr 1.112 T€.

Die kurzfristigen Schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2011	31.12.2010	Veränd.
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.898	1.374	524
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.865	1.888	977
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.252	4.111	-2.859
Kurzfristige Rückstellungen	246	316	-70
Steuerverbindlichkeiten	11	39	-28
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>6.272</b>	<b>7.728</b>	<b>-1.456</b>

Der zur Winterfinanzierung 2011/2012 zur Verfügung stehende Kredit in Höhe von 3.000 T€ wurde bis zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2011 noch nicht in Anspruch genommen.

## 5. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Der KD Konzern hat sich im Jahr 2011 weiter positiv entwickelt. Besonders erfreulich ist, dass beide berichtspflichtigen Segmente die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr steigern konnten.

Allerdings haben die deutlich gestiegenen Brennstoffkosten und das schlechte Wetter im Sommer

dazu geführt, dass wir unsere Ziele im Segment Tagesausflugsschifffahrt nicht erreicht haben. Es ist uns aber gelungen, mit der Indienststellung des neuen Multifunktionsschiffes MS RheinFantasie unsere Marktstellung auszubauen.

Wir haben einen hohen Cash-flow erzielt und die kurzfristige Verschuldung abgebaut.

Wir sind gut positioniert, um auch weiterhin unserem Kurs der langfristigen positiven Entwicklung des Unternehmens folgen zu können.

## 6. JAHRESABSCHLUSS DER KD AG

Der Jahresabschluss der KD AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	2011	2010
	T€	T€
Umsatzerlöse	15.956	13.064
Sonstige betriebliche Erträge	2.282	3.431
Materialaufwand	12.395	9.334
Personalaufwand	2.172	2.269
Abschreibungen	257	231
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.298	3.892
Erträge aus Beteiligungen	330	0
Zinserträge	168	282
Zinsaufwand	255	270
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>359</b>	<b>781</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	-401
Steuern	16	23
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>343</b>	<b>357</b>

# KONZERNLAGEBERICHT

## BILANZ DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	152	50
Bauten auf fremden Grundstücken	1.409	1.154
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	440	392
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17	249
Anteile an verbundenen Unternehmen	303	303
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.321</b>	<b>2.148</b>
Vorräte	113	82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	792	895
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.512	6.890
Sonstige Vermögensgegenstände	278	866
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	251	174
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.946</b>	<b>8.907</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.267</b>	<b>11.055</b>
Gezeichnetes Kapital	4.588	4.588
Kapitalrücklage	1.720	1.720
Verlustvortrag	-2.548	-2.906
Jahresüberschuss	343	357
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.103</b>	<b>3.759</b>
Sonderposten mit Rücklageanteil	250	500
Rückstellungen für Pensionen	2.820	2.897
Sonstige Rückstellungen	369	449
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>3.189</b>	<b>3.346</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	865
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	158	158
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.173	809
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.093	1.485
Sonstige Verbindlichkeiten	301	133
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>3.725</b>	<b>3.450</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>11.267</b>	<b>11.055</b>

## 7. PERSONALBERICHT

Auch im Geschäftsjahr 2011 konnten wir uns auf unsere besonders engagierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen.

Im Durchschnitt des Jahres waren 234 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns beschäftigt.

Durch unsere Ausbildungsaktivitäten besonders im nautischen Bereich bauen wir den Nachwuchs aus eigenen Reihen auf. Zum 31. Dezember 2011 waren sechs Auszubildende zum Binnenschiffer und eine Auszubildende zur Bürokauffrau bei uns tätig.

Der Personalvertretung danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit, die durch Offenheit und Vertrauen gekennzeichnet ist.

## 8. NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag traten beim KD Konzern nicht ein.

## 9. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GEMÄSS § 289A HGB)

### A) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 15. Dezember 2011 die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG beschlossen:

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird, mit Ausnahmen der folgenden Ziffern:

*Ziffer 3.8*

In der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat ist kein Selbstbehalt vereinbart worden. Ein Selbstbehalt würde nach unserer Meinung die Motivation, das Engagement und die Verantwortung, mit der die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, nicht verbessern. Außerdem würde ein Selbstbehalt den Gesetzeszweck der Verhaltenssteuerung nach unserer Meinung nicht erfüllen, da vorsätzliche Pflichtverletzungen ohnehin vom Versicherungsschutz ausgenommen sind.

*Ziffer 3.10*

Die KD zeigt auf ihrer Internetseite die jeweils geltende Entsprechenserklärung. Informationen über frühere, nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen halten wir für nicht relevant.

*Ziffer 4.1.5*

Die Besetzung von Führungspositionen erfolgt nach der Qualifikation, nicht nach dem Geschlecht.

Wir haben eine Unternehmenskultur, in der niemand diskriminiert wird.

#### Ziffer 4.2.1

Der Vorstand der KD AG besteht zur Zeit aus zwei Personen und hat keinen Vorsitzenden oder Sprecher. Bei der Unternehmensgröße der KD AG wäre die Einhaltung dieser Regel eher hinderlich, da sie nicht zu einer besseren Zusammenarbeit führen würde.

#### Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3

Aufgrund der Unternehmensgröße und der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist die Bildung von Ausschüssen bei der KD AG zur Zeit nicht notwendig und nicht sinnvoll.

#### Ziffer 5.4.1

Es erfolgen derzeit keine Veröffentlichungen der Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und den Stand der Umsetzung im Corporate Governance Bericht, da reguläre Neuwahlen für die Mitglieder des Aufsichtsrats erst im Jahr 2014 stattfinden werden.

#### Ziffer 7.1.2

Der Konzernabschluss ist derzeit aus organisatorischen Gründen noch nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist.

Der Aufsichtsrat erörtert den Halbjahresfinanzbericht nicht vor dessen Veröffentlichung mit dem Vorstand. Die Informationen des Halbjahresfinanzberichts sind dem Aufsichtsrat durch die reguläre Berichterstattung bereits bekannt.

Diese Erklärung ist auf unserer Internet-Seite ([www.k-d.com](http://www.k-d.com)) veröffentlicht und wird bei Veränderungen aktualisiert.

## B) UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Wir orientieren uns an dem Leitbild des "Ehrbaren Kaufmanns". Anstand, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Verantwortung sind die Grundsätze unseres Handelns. Wir erreichen dadurch eine hohe Glaubwürdigkeit.

Unser Ziel ist nicht der kurzfristig hohe Gewinn, sondern der langfristige Erhalt des Unternehmens. Die Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Kunden hat dabei absoluten Vorrang. Wir können im Wettbewerb nur dauerhaft erfolgreich sein, wenn wir immer wieder neue Ideen entwickeln und verwirklichen.

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie verantwortungsvolles Handeln sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur.

"Auf dem richtigen Kurs" ist die Überschrift des Leitbildes der KD, das im Jahr 2000 erarbeitet wurde und auch heute noch aktuell ist:

Wir sind ein traditionsreiches touristisches Dienstleistungsunternehmen mit Marktführerschaft am Rhein, das seinen Gästen vielfältige Freizeiterlebnisse bietet.

### UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Wir bieten auf ansprechenden Schiffen mit freundlichen und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Gästen attraktive und umweltfreundliche Freizeiterlebnisse mit leistungsfähiger Gastronomie und angemessenem Preis-Leistungs-Verhältnis. Dadurch begeistern wir unsere Gäste mit dem Ziel, dass sie uns weiterempfehlen und wiederkommen.

### FÜHRUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Wir schaffen schlanke Strukturen mit klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Dadurch erreichen wir eine effektive Zusammenarbeit sowie einen schnelleren Informationsfluss innerhalb unseres Unternehmens und mit unseren Vertragspartnern. Führung ist für uns zielorientierte Anleitung und Hilfestellung zu selbständigem und verantwortungsbewusstem Handeln eines jeden Mitarbeiters. Motivation erwächst aus gegenseitigem Vertrauen, Dialogbereitschaft und Dialogführung aller Ebenen und Bereiche – nicht zuletzt aus dem Erfolg des (gemeinsam) Erreichten.

### WIRTSCHAFTLICHKEIT UND WETTBEWERB

Wir bewegen uns in einem wettbewerbsintensiven Segment des deutschen Touristik- und Freizeitmarktes. Unsere führende Position bauen wir durch neue, kundenorientierte Angebote ständig aus. Hierdurch können unsere Kunden uns deutlich positiv vom Wettbewerb unterscheiden. Durch

## KONZERNLAGEBERICHT

Qualitätssicherung und kostenbewusstes Handeln verbessern wir die wirtschaftliche Entwicklung der KD und schaffen damit die Voraussetzung für langfristig sichere Arbeitsplätze.

### C) ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die KD AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die von den Mitgliedern des Vorstands und den Mitgliedern des Aufsichtsrats wahrgenommen wird.

Das Unternehmen wird von zwei Vorstandsmitgliedern geführt. Ein Vorstandsbereich umfasst Vertrieb und Operation, der andere Finanzen und Personal. Es hat sich bewährt, dass beide Vorstandsmitglieder gleichberechtigt sind, also kein Sprecher oder Vorsitzender ernannt wurde. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Unternehmensstrategie und Geschäftspolitik. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat monatlich durch schriftliche Berichte umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung sowie des Risikomanagements.

Für bedeutende Geschäftsvorfälle, die in der Satzung genannt sind, ist die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Er besteht aus sechs Mitgliedern, von denen vier durch die Hauptversammlung und zwei durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Unternehmensgröße bisher keine Ausschüsse gebildet. Es finden mindestens vier Aufsichtsratssitzungen im Jahr statt.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. Daher ist der Gedankenaustausch intensiv und offen.

### 10. FINANZIELLE KENNGRÖSSEN DER UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Wir arbeiten mit mehreren finanziellen Kenngrößen der Unternehmenssteuerung.

Unsere wichtigste operative Kenngröße in jedem Bereich konzentriert sich auf die jeweilige Umsatzentwicklung, dargestellt jeweils im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zum Budget.

Im Bereich Charter verwenden wir die Kenngrößen Auftragseingang und Auftragsbestand. Hier können wir zumindest die voraussichtliche Entwicklung der Umsatzerlöse in den kommenden Monaten einschätzen.

Im Bereich der Restauration sind die wichtigsten Kennzahlen für die Steuerung die monatlich je Schiff ermittelten Anteile des Personalaufwands und des Materialaufwands an den Gastronomie-Umsatzerlösen.

Außerdem besteht ein Berichterstattungssystem für einen monatlichen Soll-Ist-Vergleich aller Kostenarten.

Als Grundlage für strategische Entscheidungen werden Streckenerfolgsrechnungen erstellt.

Jeweils in der ersten Jahreshälfte eines Geschäftsjahres kommt der Liquiditätssteuerung eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund des Saisongeschäfts erwirtschaften wir in den Monaten von Juni bis September etwa 60 % der Umsatzerlöse eines Jahres, haben aber zu Beginn eines Jahres hohe Auszahlungen, z.B. durch den Druck der Fahrpläne und die Instandsetzungsarbeiten an den Schiffen vor Saisonbeginn. Mit einem Finanzplanungssystem ermitteln wir den Bedarf der Winterfinanzierung und sichern uns Zugang zu Kreditlinien. Durch ein effektives Cash-Management begrenzen wir das Liquiditätsrisiko der Gesellschaft.

### 11. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN (GEMÄSS § 315 HGB)

Die im folgenden dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren haben entscheidenden Anteil am Unternehmenserfolg. Wir verstehen sie als Mittel, mit denen wir unsere finanziellen Ziele erreichen können. Sie werden deshalb regelmäßig

von uns beurteilt.

## A) IM SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere gut ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit der KD. Durch ihre positive Grundeinstellung zum Unternehmen stellen sie einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Sie sorgen durch ihre Arbeit dafür, dass sich unsere Gäste an Bord wohlfühlen. Bei unseren Leistungsträgern gibt es keine Fluktuation. Wir geben uns nicht mit dem Erreichten zufrieden und entwickeln immer wieder neue Angebote für unsere Kunden, die wir mit einem hohen Tempo umsetzen.

### KUNDENZUFRIEDENHEIT DURCH HOHE QUALITÄT UNSERER LEISTUNGEN

Alle unsere Dienstleistungen stehen für ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Schiffe unserer Flotte sind sehr gepflegt und bieten viel Komfort. Die Qualität unserer Leistungen wird uns in Umfragen zur Kundenzufriedenheit regelmäßig bestätigt. Dadurch haben wir viele Stammkunden gewonnen. Wir beteiligen uns an einem von der Tourismus NRW getragenen Projekt, das uns die Nutzung eines deutschlandweit anerkannten und wissenschaftlich begründeten Systems für mehr Service-Qualität bietet. Nach einer Zertifizierung wurde uns das Siegel "Service Qualität Deutschland" verliehen.

## B) IM SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

### BESATZUNGSMITGLIEDER

Die Besatzungsmitglieder auf den Flusskreuzfahrtschiffen sind nicht im Konzern, sondern bei den jeweiligen Schiffsgesellschaften angestellt. Dennoch identifizieren sie sich mit der KD und wir sehen sie als "unsere" Mitarbeiter an. Durch die hohe Attraktivität der Flotte und der angebotenen Beschäftigungsverhältnisse gibt es bei den Leistungsträgern keine Fluktuation. Viele Mitarbeiter bilden sich selbst aktiv weiter und erwerben Patente und Lizenzen, so dass Beförderungen aus den eigenen Reihen möglich sind.

### ZUFRIEDENHEIT VON CHARTERERN DURCH VERLÄSSLICHKEIT UND UNTERNEHMERISCHES DENKEN

Die verschiedenen Gesellschaften, die uns ihr Schiffseigentum anvertrauen, können sich darauf verlassen, dass wir die zugesicherten Leistungen erbringen. Darüber hinaus unterbreiten wir unseren Kunden aber auch Vorschläge, die zum Beispiel in Fällen von drohendem Hoch- oder Niedrigwasser geänderte Routen, den Tausch von Schiffen oder andere Maßnahmen enthalten, die zur Vermeidung von Mehrkosten beitragen. Wartungen und Instandhaltungen der Schiffe führen dazu, dass es nahezu keine technisch bedingten Ausfälle von Chartertagen in der Flotte gibt. Wir haben ein System entwickelt, das durch Synergien im Personal-Pooling einen besonders wirtschaftlichen Schiffsbetrieb ermöglicht. Aber auch in der Beurteilung durch die Passagiere erreichen wir durchgehend Bestnoten, durch die die hohe Qualität unserer Leistungen hervorgehoben wird.

## 12. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN (GEMÄSS § 315 ABS. 4 HGB)

Ziffer 1:

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der KD AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Ziffer 2:

Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

Ziffer 3:

Die Premicon Beteiligungs GmbH, München, Bundesrepublik Deutschland, hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KD AG.

Ziffer 4:

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Ziffer 5:

Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, können

## KONZERNLAGEBERICHT

ihre Rechte unmittelbar wie andere Aktionäre ausüben.

Ziffer 6:

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 84, 85 AktG). Für die Änderung der Satzung gelten ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133, 179 AktG).

Ziffer 7:

Es gibt keine Beschlüsse der Hauptversammlung, die den Vorstand ermächtigen, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Ziffer 8:

Es gibt keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Ziffer 9:

Die Gesellschaft hat mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen.

### 13. BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahe stehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen im Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH, die wie im Vorjahr 76,94 % der Anteile der KD AG hält.

Entsprechend § 312 AktG haben wir einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und folgende Erklärung abgegeben:

"Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei dem im Bericht zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Weitere Rechtsgeschäfte und getroffene oder unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor."

## 14. VERGÜTUNGSBERICHT

### A) VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung geregelt.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine jährliche feste Vergütung in Höhe von 2.556,46 €, die im Dezember des Geschäftsjahres ausgezahlt wird. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die variable Vergütung beträgt für jeden Hundertsatz Dividende, der über 4 % des eingezahlten Grundkapitals hinausgeht, je Aufsichtsratsmitglied 511,29 €. Auch hier erhält der Vorsitzende das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Im Geschäftsjahr 2011 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats folgende feste Bezüge:

Name	€
Thomas Wimer (Vorsitzender)	5.112,92
Dr. Matthias Cremer (stellvertretender Vorsitzender)	3.834,69
Petra Hedorfer (bis 31. März 2011)	0,00
Horst Koth	2.556,46
Alexander Nothegger (ab 14. Juli 2011)	1.197,68
Dr. Achim Schloemer	2.556,46
Alfons Steputat	2.556,46
<b>Gesamtbezüge des Aufsichtsrats</b>	<b>17.814,67</b>

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine anderen Vergütungen gezahlt. Vorschüsse und Kredite oder andere Vorteile wurden nicht gewährt. Frau Hedorfer hat auf ihre Vergütung verzichtet.

### B) VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Auf der 179. Ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juli 2010 wurde ein Beschluss zur Billigung des folgenden Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder gemäß § 120 Abs. 4 AktG gefasst.

Mit Wirkung ab 1. August 2010 setzt sich die Vergütung des Vorstands aus drei Komponenten zusammen:

#### a) Grundgehalt

Das Grundgehalt wird in 13 monatlichen Raten ausgezahlt. Die Höhe des Grundgehalts erfolgt in Anlehnung an die Vergütungspraxis gleich großer Unternehmen. Unter Einbeziehung der jeweiligen Aufgaben, Leistung und Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder kann eine differenzierte Festlegung der Vergütung erfolgen. Mit den beiden derzeitigen Vorstandsmitgliedern besteht die Vereinbarung, dass ihre Gehälter gleich sein sollen. Neben den Geldbezügen und als Teil der fixen Bestandteile erhalten die Mitglieder des Vorstands Sachzuwendungen, die aus Beiträgen zu einer Unfallversicherung und in einer privaten Dienstwagennutzung bestehen.

#### b) Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung wird jährlich gewährt. Sie ist abhängig von der Höhe des erwirtschafteten Jahresüberschusses

#### c) Langfristige variable Vergütung

Die langfristige Anreizwirkung erfolgt durch einen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteil, der abhängig vom Erreichen folgender strategischer Ziele ist:

- (1) Kundenzufriedenheit
- (2) Entwicklung des Marktanteils
- (3) Erhöhung des Eigenkapitals durch Abbau des Verlustvortrages

Die langfristige variable Vergütung wird unter Anwendung eines Einführungsszenarios erstmals im Jahr 2011 für das Geschäftsjahr 2010 und die sich abzeichnende Entwicklung des Jahres 2011 berechnet. Im Jahr 2012 wird die Entwicklung der Geschäftsjahre 2010 und 2011 sowie im Jahr 2013 die Entwicklung der Geschäftsjahre 2010 bis 2012 bei der Berechnung berücksichtigt. Ab 2014 werden dann die jeweils letzten vier Jahre der Betrachtung zugrunde gelegt. In Jahren, in denen keine positive Umsatzrendite erzielt wird, kommt die langfristige variable Vergütung nicht zur Auszahlung.

Bei außerordentlichen Geschäftsentwicklungen kann der Aufsichtsrat eine Begrenzung der variablen Vergütungsbestandteile vornehmen (Cap).

Aktionsoptionspläne und Versorgungszusagen bestehen nicht.

Bei einer von den Vorstandsmitgliedern unverschuldeten Beendigung der Vorstandstätigkeit ist eine Fortzahlung der Bezüge für die Dauer von sechs Monaten vereinbart.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder erhalten eine jeweils gleich hohe Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2011 beliefen sich die Bezüge des Vorstands auf 408 T€, davon waren 52 T€ variable Bestandteile. Kredite, Vorschüsse oder andere Vorteile wurden nicht gewährt.

#### C) BEZÜGE FRÜHERER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen für das Geschäftsjahr 2011 betragen 155 T€.

Für Verpflichtungen aus laufenden Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen bestanden zum 31. Dezember 2011 Rückstellungen in Höhe von 1.182 T€.

## 15. BERICHT ÜBER CHANCEN UND RISIKEN

### CHANCEN

Wir versuchen jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen. In Bereichen, in denen wir Wachstumschancen sehen, gehen wir bewusst überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Sowohl im Segment Tagesausflugsschiffahrt als auch im Segment Bereederungs-Service arbeiten wir an neuen Projekten mit dem Ziel, zusätzliche Deckungsbeiträge zu erwirtschaften. Bessere als ursprünglich prognostizierte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen können sich positiv auswirken. Unser Markenimage, unsere Reputation und unsere Positionierung im Markt sind entscheidende Faktoren, um die Verbundenheit unserer Gäste mit der KD zu erhalten. Durch die Verwirklichung neuer Ideen sowie durch eine gute Wetterlage in der Ferienzeit und an Feiertagen können die Umsatzexpectationen übertroffen werden.

### RISIKENPOLITIK UND RISIKENMANAGEMENT

Unsere geschäftlichen Aktivitäten bergen Risiken, die aus eigenem unternehmerischen Handeln und durch externe Faktoren entstehen können. Durch

## KONZERNLAGEBERICHT

ein Risiken-Früherkennungs-System werden Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, so rechtzeitig erkannt, dass geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können, um die Gefahren abzuwehren oder zu mindern.

Das Risikomanagement im KD Konzern umfasst ein Meldesystem zur Früherkennung aller bedeutenden, vor allem aber der existenzgefährdenden Risiken. Aufgabe der Risikenfrüherkennung ist es, durch fallweise Berichterstattung Risiken in den Gesellschaften zu erkennen und zu bewerten.

Wir handhaben unser Risikomanagement-System aufgrund unserer Unternehmensgröße unbürokratisch, d.h. nicht durch schriftliche Mitteilungen sondern durch mündliche Information. Ein fester z.B. monatlicher Melderhythmus der Risiken ist daher für uns nicht sinnvoll, vielmehr kommt es darauf an, dass schnell reagiert werden kann.

Trotz dieser unbürokratischen Handhabung ist der Ansatz systematisch, da es sich um einen koordinierten Prozeß handelt. Zudem ist die Risikenerfassung vollständig und aktuell. Für die Risikobewältigung definieren wir Sicherheitsziele, indem wir festlegen, auf welches Maß Risiken gesenkt werden sollen.

Die interne Risikenberichterstattung ist in unserem monatlichen Berichtssystem an den Aufsichtsrat enthalten. Da das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien ist, wird die Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben. Die wichtigsten Risiken werden im Folgenden erläutert:

### LIQUIDITÄTSRISIKO

Derzeit besteht kein Liquiditätsrisiko. Für die Winterfinanzierung 2011/2012 steht uns eine ausreichende Kreditlinie in Höhe von 3.000 T€ zur Verfügung. Somit ist sichergestellt, dass wir unseren finanziellen Verpflichtungen nachkommen können.

### RISIKEN DURCH WETTER, UMWELTEINFLÜSSE ODER ANDERE EREIGNISSE

Ein durch uns nicht zu beeinflussendes Risiko ist das Wetter. Wir realisieren zunehmend wetterunabhängige Angebote und bemühen uns, den Anteil der Vorausbuchungen durch Reiseveranstalter zu erhöhen. Wir sind daher auf touristischen Fachmessen in fast allen europäischen Ländern

sowie in den USA, Japan und China vertreten.

Durch Hoch- und Niedrigwasser besteht das Risiko von Umsatzausfällen. Wegen des zunehmenden Wintergeschäftes kann auch ein in den Monaten November oder Dezember auftretendes Hochwasser wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

Das Hochwasser im Januar 2011 führte dazu, dass zwei Veranstaltungen "Traumschiff ahoi" auf MS RheinEnergie abgesagt werden mussten.

Am 13. Januar 2011 kenterte das Tankmotorschiff Waldhof bei St. Goarshausen. Es erfolgte eine Sperrung des Rheins. Die Vorbeifahrt an dem Havaristen wurde erst am 22. Januar 2011 zu Berg und ab dem 2. Februar 2011 zu Tal erlaubt. Für uns hatte dieser Schiffsunfall keine gravierenden wirtschaftlichen Auswirkungen, weil er sich außerhalb der Saison ereignete.

### MARKTRISIKEN

Auf Marktrisiken, die wir durch genaue Beobachtung der Konkurrenzsituation früh erkennen können, reagieren wir mit differenzierten Preisstrategien, mit neuen Angeboten und natürlich mit intensiver Pflege bestehender Kundenbeziehungen. Um dem schwankenden Passagieraufkommen flexibel zu begegnen, arbeiten wir mit Partner-Reedereien zusammen. Unser Einfluss auf die Routenwahl internationaler Reiseveranstalter ist gering. Wir bemühen uns jedoch, dass bei allen Reisen, die den Rhein im Programm enthalten, möglichst auch eine Schifffahrt mit der KD in das Angebot aufgenommen wird.

### RISIKO STEIGENDER BRENNSTOFFKOSTEN

Grundsätzlich stellen die volatilen Brennstoffpreise ein erhebliches Ergebnis- und Liquiditätsrisiko dar. Vor allem durch Spekulationen kommt es zu unmittelbaren und überzogenen Preissprüngen im Ölpreis. Schwankungen des Euro/US-Dollar-Wechselkurses beeinflussen die Treibstoffpreise zusätzlich positiv oder negativ.

Preissteigerungen können erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertragslage haben, sofern es uns nicht möglich sein sollte, die gestiegenen Kosten an unsere Kunden weiterzugeben oder anderweitig zu kompensieren. Umgekehrt können wir in Zeiten fallender Preise für Brennstoffe nicht vollständig von solchen Preisrückgängen profitie-

ren, da wir generell versuchen, das Risiko von steigenden Brennstoffpreisen durch unterschiedliche Maßnahmen, wie beispielsweise durch den Abschluss langfristiger Verträge oder durch Hedging, zu vermindern.

Zum Bilanzstichtag bestanden weder langfristige Abnahmeverpflichtungen mit Brennstofflieferanten noch offene Hedging-Positionen.

In unserer Planung für das Jahr 2012, die Anfang Dezember 2011 erstellt wurde, haben wir die Brennstoffpreise mit einer Erhöhung in Höhe von rund 5 % gegenüber dem Vorjahr kalkuliert. Dabei waren wir davon ausgegangen, dass vor allem wegen der prognostizierten Konjunkturschwäche in China, das bisher der größte Treiber für den Ölverbrauch war, die Nachfrage der Industrieländer nach Öl nicht stark steigen würde. Hinzu kam, dass es auf der Angebotsseite kein Mengenproblem gab. Wir wollten an einem eventuellen Preisverfall möglichst viel partizipieren. Viele Experten waren der Meinung, dass der Ölpreis ohne die Zuspitzung durch den Iran-Konflikt hätte sinken müssen. Anfang Januar 2012 hat Teherans Drohung, die Straße von Hormus zu schließen, den Ölpreis in die Höhe getrieben. Ende Januar 2012 verhängte die Europäische Union ein Ölembargo gegen den Iran. Schon die Ankündigung des Embargos führte zu einer weiteren Steigerung des Ölpreises.

Sollten die verantwortlichen Politiker in den USA und in Israel den Atomkonflikt mit dem Iran nicht friedlich lösen können, wären die Folgen nicht nur für die Entwicklung der Ölpreise unabsehbar.

#### RISIKO DES FORTGANGS DER EURO- UND SCHULDENKRISE

Die Bemühungen einzelner Staaten zur Konsolidierung ihrer Haushalte kann sich auf das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in diesen Ländern auswirken, was zu einer geringeren Nachfrage nach Urlaubsreisen führen könnte. Dagegen schätzen wir das Risiko eines möglichen Zerfalls der Eurozone derzeit als nicht sehr wahrscheinlich ein.

#### RISIKEN AUS GEÄNDERTEN TECHNISCHEN REGELN

Von der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt in Straßburg wird die sogenannte Rheinschiffsuntersuchungsordnung (RSchUO) herausgegeben, in der alle technischen Regeln enthalten sind. Diese werden in deutsches Recht übertragen. Es geht dabei unter anderem um schiffbauliche Anforderungen, Untersuchungsverfahren und Erteilen von

Schiffsattesten. Bei der Novellierung des Kapitels 15 der RschUO wurden mehrere Bestimmungen für Fahrgastschiffe geändert. Diese neuen Anforderungen waren bei der KD zum Teil bereits erfüllt oder ließen sich in einem vertretbaren Kostenrahmen realisieren. Es müssen jedoch auch Maßnahmen verwirklicht werden, die zu einer Belastung der Liquiditäts- und Ertragslage führen.

Spätestens bei Erneuerung des Schiffsattestes nach dem 1. Januar 2015 müssen zwei redundante Antriebssysteme vorhanden sein. Wenn bereits im Jahr 2014 eine Verlängerung des Schiffsattestes beantragt wird, ist dieser Punkt erst im Jahr 2019 zu erfüllen. Das zweite unabhängige Antriebssystem muss so ausgelegt werden, dass eine Mindestgeschwindigkeit von 6,5 km/Stunde erreicht wird. Für das Radmotorschiff Goethe wird diese neue Anforderung nach der zum Saisonbeginn 2009 erfolgten Umrüstung auf einen diesel-hydraulischen Antrieb bereits erfüllt. Das gilt auch für MS RheinEnergie und MS RheinFantasie. Bei den übrigen Schiffen werden aus heutiger Sicht neue Bugpropeller eingebaut werden können, um die Anforderungen zu erfüllen.

#### RISIKO AUS NICHTVERLÄNGERUNG DES ERMÄSSIGTEN UMSATZSTEUERSATZES

Im Umsatzsteuergesetz 1984 wurde der auf einer EG-Richtlinie beruhende ermäßigte Steuersatz in Höhe von 7 % für die Beförderungen von Personen mit Schiffen geregelt und seitdem in verschiedenen Intervallen verlängert, zuletzt bis zum 31. Dezember 2011. Wir haben uns gemeinsam mit dem Bundesverband der deutschen Binnenschifffahrt und anderen Reedereien bei verantwortlichen Politikern dafür eingesetzt, diese Regelung wieder zu verlängern, wie es in der Vergangenheit gehandhabt wurde. An der Sachlage hat sich nichts geändert, da die angekündigte europäische Harmonisierung der Steuersätze bis heute nicht erfolgt ist.

Bereits im November 2010 hat sich die Koalition auf die Einsetzung einer Regierungskommission zur Mehrwertsteuer-Reform verständigt, um die verschiedenen Vorschläge zur Reform des ermäßigten Umsatzsteuersatzes umfassend und ergebnisoffen zu prüfen. Tatsächlich hat diese sogenannte "Schäuble-Kommission" bis heute noch nicht getagt.

Wir haben die Politiker deshalb darauf hingewiesen, dass den Ergebnissen der Kommission vorgegriffen werden würde, wenn die Sonderregelung

## KONZERNLAGEBERICHT

für die Personenbeförderung mit Schiffen nicht verlängert werden sollte. Dies könne nur verhindert werden, indem durch die Verlängerung der Sonderregelung der Status quo aufrechterhalten würde.

Einige Verkehrs- und Tourismusexperten im Deutschen Bundestag unterstützten die Verlängerung der 7-Prozent-Regelung. Die Verkehrsministerkonferenz beschloss am 6. Oktober 2011, den Bund zu bitten, "bis zu einer Harmonisierung der Steuersätze und der Vorlage eines schlüssigen Gesamtkonzepts zur Neufestsetzung der Mehrwertsteuersätze in Deutschland den ermäßigten Mehrwertsteuersatz für die Fahrgastschiffahrt bis zum 31. Dezember 2013 zu verlängern."

Leider zeigte dies keine Wirkung bei der Bundesregierung. Wir waren sehr enttäuscht, dass die Bundesregierung diese Argumente ignorierte und dem Gesetzgeber keinen Vorschlag für eine Verlängerung der Übergangsregelung unterbreitete.

Es bestand aber noch eine Chance, dass die Geltung des ermäßigten Steuersatzes über den 31. Dezember 2011 hinaus verlängert wird: Das Land Rheinland-Pfalz brachte im Rahmen einer Bundesratsinitiative einen Gesetzesantrag ein, der in der Sitzung des Bundesrates am 4. November 2011 im Plenum vorgestellt wurde. Er sah eine Änderung des Umsatzsteuergesetzes vor mit dem Ziel, bei der Beförderung von Personen mit Schiffen einen ermäßigten Steuersatz bis zum 31. Dezember 2013 zugrunde zu legen. Nach weiterer Beratung in den Fachausschüssen stimmte der Bundesrat diesem Gesetzentwurf am 25. November 2011 zu.

Das Bundeskabinett lehnte den vom Bundesrat verabschiedeten Gesetzentwurf am 11. Januar 2012 ab. Der Bundestag überwies den Gesetzentwurf am 9. Februar 2012 seinen Ausschüssen für Finanzen und Tourismus zur Beratung. Am 1. März 2012 lehnte das Plenum des Deutschen Bundestages den Gesetzentwurf des Bundesrats ab.

Die Mehrwertsteuer für Schiffstouren steigt also ab 1. Januar 2012 um 12 Prozentpunkte auf 19 %. Eine Weitergabe der Steuererhöhung in vollem Umfang an unsere Kunden ist aufgrund unserer wirtschaftlichen Lage unvermeidbar und führt zu einer Fahrpreiserhöhung um 11,2 %. Diese Erhöhung trifft unsere Kunden empfindlich. Da wir auch im Wettbewerb mit Freizeitangeboten an Land stehen, von denen beispielsweise Tierparks und Konzerte steuerlich begünstigt bleiben, besteht das Risiko

von Rückgängen der Umsatzerlöse, falls sich weniger Gäste eine Schiffstour leisten können oder wollen.

Andererseits bleiben unsere Angebote immer noch erschwinglich. Möglicherweise wirken sich auch andere Effekte günstig auf die Konsumbereitschaft aus, beispielsweise die niedrige Arbeitslosigkeit, das niedrige Zinsniveau und steigende positive Konjunkturerwartungen. Daher können wir das Risiko aus der Nichtverlängerung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes derzeit nicht einigermäßen sicher bewerten.

### SONSTIGE RISIKEN

Für Risiken, die sich aus Havarien, Bränden oder Haftpflichtansprüchen ergeben, sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Zur Minimierung von Schiffsausfallrisiken haben wir die wichtigsten Ersatzteile bevorratet.

### GESAMTBEWERTUNG

Die Gesamtrisikensituation hat sich gegenüber dem Vorjahr verschärft. Falls mehrere Risiken gleichzeitig eintreten sollten, können die Auswirkungen auf die Ertrags- und Liquiditätslage erheblich sein. Die Existenz des KD Konzerns wäre nach unserer Einschätzung aber auch in diesen Fällen nicht gefährdet.

### 16. INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess soll die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherstellen.

Der Rechnungslegungsprozess umfasst sämtliche Tätigkeiten von der Kontierung eines Geschäftsvorfalles bis hin zur Aufstellung des Konzernabschlusses. Dabei bilden die Kontierung und eine zutreffende Periodenabgrenzung das Fundament der Rechnungslegung.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Kontierungs-

vorschriften für die Unternehmen des Konzerns werden zentral vorgegeben und fortlaufend aktualisiert.

Wir prüfen regelmäßig, dass konzerninterne Transaktionen vollständig erfasst und sachgerecht konsolidiert werden.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Rechnungswesen und EDV sind für ihre Aufgaben qualifiziert. Somit ist sichergestellt, dass die Geschäftsvorfälle vollständig und zeitnah sowie entsprechend der geltenden Vorschriften erfasst werden. Für die Darstellung selten auftretender und nicht routinemäßig verarbeitbarer Geschäftsvorfälle werden im Bedarfsfall unabhängige Expertenmeinungen eingeholt.

Im Rahmen der Abschlusserstellung sind Prozesse zur Funktionstrennung sowie entsprechende Zugriffsregelungen für EDV-Programme vorhanden.

Es gibt zwangsläufige Kontrollen, die zum Beispiel sicherstellen, dass Rechnungsnummern fortlaufend vergeben oder Kontrollsummen gebildet werden. Außerdem finden stichprobenartige Überprüfungen einzelner Geschäftsvorfälle im Rahmen ihrer Darstellung innerhalb der Buchhaltung statt. Durch das konzernweit geltende "Vier-Augen-Prinzip" erfolgt eine manuelle Prozesskontrolle.

Wesentliche Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess bilden die Prüfungstätigkeiten des Aufsichtsrats sowie des Konzernabschlussprüfers, der außerdem interne Kontrollen untersucht und deren Effektivität beurteilt. Darüber hinaus werden ausgewählte Aspekte der eingesetzten EDV-Systeme geprüft.

## 17. PROGNOSEBERICHT

### A) PROGNOSE FÜR DEN KD KONZERN

Wir bewerten die Aussichten des KD Konzerns insgesamt positiv. Unsere Erfolgsfaktoren waren und sind eine klare Strategie, die auf den Kunden ausgerichtet ist, die konsequente Verbesserung der Produktivität, die Verwirklichung neuer Ideen und ein hoch motiviertes, engagiertes Team.

Für das Jahr 2012 haben wir Umsatzerlöse in Höhe von 27.000 T€ und einen Jahresüberschuss in Höhe von 240 T€ geplant.

Dabei liegt die Bandbreite, innerhalb derer sich das Ergebnis bewegen kann, zwischen einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.500 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.400 T€. Die Entwicklung des Unternehmens ist von vielen externen Einflussfaktoren abhängig, die wir derzeit nicht verlässlich prognostizieren können. Dazu gehören vor allem das Wetter und die weitere Entwicklung der Brennstoffkosten, aber auch zum Beispiel die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage und des Konsumentenverhaltens sowie die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen in den Heimatländern unserer internationalen Gäste. Nicht absehbar sind außerdem die Auswirkungen, die sich aus der Nichtverlängerung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes ergeben können.

Für das Jahr 2013 erwarten wir im Vergleich zu 2012 durch die ständige Weiterentwicklung unserer Produktangebote einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse und des Ergebnisses.

### B) PROGNOSE FÜR DAS SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Die im Jahr 2011 erzielten Erlöse im Zusammenhang mit der Bundesgartenschau in Koblenz entfallen im Jahr 2012. Wir haben daher im Segment Tagesausflugsschiffahrt für das Jahr 2012 einen Umsatzrückgang auf 22.400 T€ geplant.

Die Hauptattraktionen der Bundesgartenschau gibt es aber auch im Jahr 2012 zu bewundern, nämlich die Parkanlagen und Gärten sowie die beeindruckende Seilbahnfahrt ab Koblenz über den Rhein zur Festung Ehrenbreitstein. Dazu haben wir neue Kombinations-Tickets im Angebot, unter anderem auch jeden Sonntag eine Fahrt im Shuttlebus ab Köln bzw. Bonn nach Koblenz.

Wir haben unsere bewährten und beliebten Angebote ("Ihr nächster Tag Urlaub") wieder um einige interessante Neuheiten erweitert:

Jeden zweiten Sonntag bieten wir eine Schiffstour von Köln bzw. Bonn nach Linz an mit einer einstündigen Stadtführung in der "bunten Stadt am Rhein".

Neu im Programm sind in Köln und Düsseldorf Stadtrundfahrten mit Doppeldecker-Cabriobussen inklusive einstündiger Schiffs-Panoramafahrten. In beiden Städten bieten wir außerdem KD-Panoramafahrten mit geführten Stadtrundgängen an.

## KONZERNLAGEBERICHT

Am 23. Juni 2012 wird erstmals eine "WDR 4 Weltentour Mittsommernacht" stattfinden. Neu im Programm sind die "Linus Show" und das Damen-Salonorchester "Die Madämchen". Aufgrund des großen Erfolgs von "Stunk unplugged" im vergangenen Jahr werden die besten Sketche aus 28 Jahren Stunksitzung an zwei Terminen (22. und 27. September 2012) gezeigt.

Wir haben die Kooperationen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs ausgebaut und arbeiten mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg, dem Rhein-Main-Verkehrsverbund, dem Verkehrsverbund Rhein-Mosel und der MittelrheinBahn zusammen. Weiterhin besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn. Teilweise können die Fahrgäste spezielle Kombitickets erwerben, die eine Schiffstour mit der Beförderung im Personennahverkehr verbinden. Eine zweite Variante der Zusammenarbeit sind Vergünstigungen, die wir einer bestimmten Kundengruppe auf unsere Fahrpreise gewähren. KD wird dazu in allen Kommunikationskanälen der genannten Partner entsprechend präsentiert und explizit beworben.

Im vergangenen Jahr haben wir einen erfolgreichen Relaunch unserer Internetseite vorgenommen. Eine nutzerfreundliche Struktur gepaart mit modernem Design sorgt für eine übersichtliche Darstellung unserer Angebotsvielfalt. Wir haben eine Webshop-Funktionalität integriert und werden den Vertriebsweg Internet im Jahr 2012 weiter ausbauen und intensivieren. Die Umsatzentwicklung im für uns provisionsfreien Online-Ticketverkauf ist sehr erfreulich. Wir werden das vorhandene Potential für uns nutzen.

### C) PROGNOSE FÜR DAS SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Im Segment Bereederungs-Service haben wir für das Jahr 2012 eine Steigerung der Umsatzerlöse auf 4.600 T€ geplant.

KD Bereederung ist neben den Leistungen für MS Astor (Bereederung, Produktmanagement, Unterhaltung an Bord) ab dem Jahr 2012 auch mit der Übernahme des Produktmanagements für die Flusskreuzfahrtschiffe von Transocean beauftragt worden. Es umfasst die Planung, Kontrahierung und Durchführung der Vor- und Nachprogramme sowie der Landausflüge für MS Bellevue, MS Belvedere, MS Maribelle, MS Sans Souci und MS Andrey Rublev.

Die Zahl der von KD Cruise Services Ltd. betreuten Flusskreuzfahrtschiffe wird sich im Jahr 2012 auf 24 erhöhen. Wir haben den entsprechenden Bereederungs-Auftrag von Scenic Tours für den Neubau MS Scenic Crystal erhalten. Ab dem Jahr 2013 werden wir voraussichtlich zwei weitere Flusskreuzfahrtschiffe (MS Scenic Jewel und MS Vista Explorer) bereedern.

Köln, 23. März 2012

KÖLN-DÜSSELDORFER  
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Hadelers

Norbert Schmitz





## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2011 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

	Anhang	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	6	28.655.130,36	24.425.038,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	7	1.310.630,15	1.003.177,45
3. Materialaufwand	8		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		4.784.064,93	3.880.033,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.949.611,73	4.530.824,00
4. Personalaufwand	9		
a) Löhne und Gehälter		9.061.655,72	8.396.753,00
b) Soziale Abgaben		1.385.446,79	1.357.134,25
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	10	2.120.464,93	1.763.446,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	<u>5.496.271,47</u>	<u>5.048.423,61</u>
7. Operatives Ergebnis		1.168.244,94	451.601,20
8. Übrige Finanzerträge	12	5.600,56	2.149,42
9. Übrige Finanzaufwendungen	13	<u>884.178,96</u>	<u>680.436,77</u>
10. Ergebnis vor Ertragssteuer		289.666,54	-226.686,15
11. Ertragssteuer	14	-49.148,28	-616.126,20
12. Konzernjahresüberschuss		<b>338.814,82</b>	<b>389.440,05</b>
Ergebnis je Aktie	16		
Unverwässert		0,19	0,22
Verwässert		0,19	0,22

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KD KONZERNS VOM 1. JANUAR 2011 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

	2011 T€	2010 T€
Konzernjahresüberschuss	339	389
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0
Gesamtperiodenerfolg nach Steuern	<u>339</u>	<u>389</u>

# KONZERNBILANZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2011 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

Aktiva	Anhang	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
<b>A. Langfristiges Vermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	17		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		261.807,37	173.183,15
2. Geleistete Anzahlungen		<u>3.360,00</u>	<u>0,00</u>
		265.167,37	173.183,15
II. Sachanlagen	18		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.409.343,26	1.153.870,84
2. Fahrgastschiffe		20.561.338,99	12.014.640,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.228.761,12	1.906.160,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>17.823,24</u>	<u>2.217.489,96</u>
		24.217.266,61	17.292.161,57
III. Finanzanlagen Beteiligungen	18	20.000,00	0
IV. Aktive latente Steuern	19, 28	<u>914.062,54</u>	<u>835.743,60</u>
		25.416.496,52	18.301.088,32
<b>B. Kurzfristiges Vermögen</b>			
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20	<u>181.961,90</u>	<u>123.960,90</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	785.520,47	1.169.067,84
2. Übrige Forderungen und Vermögenswerte	22	444.538,94	1.722.037,51
3. Steuerforderungen	23	<u>72.212,76</u>	<u>58.762,30</u>
		1.302.272,17	2.949.867,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24	<u>790.199,16</u>	<u>423.207,33</u>
		27.690.929,75	21.798.124,20

Passiva	Anhang	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
	25		
I. Gezeichnetes Kapital		4.587.464,15	4.587.464,15
II. Kapitalrücklage		1.720.299,05	1.720.299,05
III. Gewinnrücklage		2.587.123,41	2.587.123,41
IV. Verlustvortrag		-3.886.141,33	- 4.275.581,38
V. Jahresüberschuss		<u>338.814,82</u>	<u>389.440,05</u>
		<u>5.347.560,10</u>	<u>5.008.745,28</u>
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	13.219.524,59	6.061.704,79
II. Langfristige Rückstellungen	27	<u>2.852.080,49</u>	<u>2.999.625,81</u>
		<u>16.071.605,08</u>	<u>9.061.330,60</u>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	1.898.215,93	1.373.855,45
II. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	30	2.865.054,02	1.887.812,24
III. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31	1.252.029,83	4.111.156,71
IV. Kurzfristige Rückstellungen	27	245.566,79	315.786,92
V. Steuerverbindlichkeiten		<u>10.898,00</u>	<u>39.437,00</u>
		<u>6.271.764,57</u>	<u>7.728.048,32</u>
		<u>27.690.929,75</u>	<u>21.798.124,20</u>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital der KD AG	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- verände- rungen	Konzern- jahres- überschuss	Verlust- vortrag	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2010	4.587	1.720	2.587	0	0	-4.275	4.619
Konzerngesamt- ergebnis					389		389
Stand 31.12.2010/1.1.2011	<b>4.587</b>	<b>1.720</b>	<b>2.587</b>	<b>0</b>	<b>389</b>	<b>-4.275</b>	<b>5.008</b>
Ergebnisvortrag					-389	389	0
Konzerngesamt- ergebnis					339		339
Stand 31.12.2011	<b>4.587</b>	<b>1.720</b>	<b>2.587</b>	<b>0</b>	<b>339</b>	<b>-3.886</b>	<b>5.347</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2011 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

	2011 T€	2010 T€
Konzernjahresüberschuss	339	389
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.121	1.763
Veränderung der latenten Steuern	-78	-691
Veränderung des Vorratsvermögens	-58	11
Veränderung der kurzfristigen Forderungen und Abgrenzungen	1.646	-1.041
Veränderung der Rückstellungen	-218	-283
Veränderungen der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	1.472	417
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	6	140
<b>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.230</b>	<b>705</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Finanzanlagen	-553	-2.827
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	39	5
<b>Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-514</b>	<b>-2.822</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	0	2.725
Auszahlung für planmäßige Tilgung von Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	-4.200	-831
Auszahlung für planmäßige Tilgung von Finanzschulden gegenüber Leasinggesellschaften	-149	0
<b>Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.349</b>	<b>1.894</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel gesamt</b>	<b>367</b>	<b>-223</b>
Zahlungsmittel zum Jahresanfang	423	646
Zahlungsmittel zum Jahresende	790	423

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR 2011 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen
	01.01.2011	2011	2011	2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.084.403,18	89.986,38	0,00	95.408,84
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	98.768,84	0,00	-95.408,84
Summe immaterielle Vermögenswerte	<b>1.084.403,18</b>	<b>188.755,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.733.694,65	0,00	0,00	360.359,42
2. Fahrgastschiffe	47.109.475,09	128.340,48	0,00	9.908.652,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Landebrücken	2.432.969,28	81.401,15	0,00	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.856.136,83	369.543,36	96.989,85	342.090,80
	<b>8.289.106,11</b>	<b>450.944,51</b>	<b>96.989,85</b>	<b>342.090,80</b>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.217.489,96	8.411.436,33	0,00	-10.611.103,05
Summe Sachanlagen	<b>64.349.765,81</b>	<b>8.990.721,32</b>	<b>96.989,85</b>	<b>0,00</b>
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0	20.000,00	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>65.434.168,99</b>	<b>9.199.476,54</b>	<b>96.989,85</b>	<b>0,00</b>

Anschaffungs- oder Herstel- lungskosten 31.12.2011 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2011 EUR	Zugänge 2011 EUR	Abgänge 2011 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2011 EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR
1.269.798,40	-911.220,03	-96.771,00	0,00	-1.007.991,03	173.183,15	261.807,37
3.360,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.360,00
<b>1.273.158,40</b>	<b>-911.220,03</b>	<b>-96.771,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.007.991,03</b>	<b>173.183,15</b>	<b>265.167,37</b>
7.094.054,07	-5.579.823,81	-104.887,00	0,00	-5.684.710,81	1.153.870,84	1.409.343,26
57.146.468,40	-35.094.834,41	-1.490.295,00	0,00	-36.585.129,41	12.014.640,68	20.561.338,99
2.514.370,43	-2.289.418,95	-31.629,00	0,00	-2.321.047,95	143.550,33	193.322,48
6.470.781,14	-4.093.527,07	-396.882,93	55.067,50	-4.435.342,50	1.762.609,76	2.035.438,64
<b>8.985.151,57</b>	<b>-6.382.946,02</b>	<b>-428.511,93</b>	<b>55.067,50</b>	<b>-6.756.390,45</b>	<b>1.906.160,09</b>	<b>2.228.761,12</b>
17.823,24	0,00	0,00	0,00	0,00	2.217.489,96	17.823,24
<b>73.243.497,28</b>	<b>-47.057.604,24</b>	<b>-2.023.693,93</b>	<b>55.067,50</b>	<b>-49.026.230,67</b>	<b>17.292.161,57</b>	<b>24.217.266,61</b>
20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
<b>74.536.655,68</b>	<b>-47.968.824,27</b>	<b>-2.120.464,93</b>	<b>55.067,50</b>	<b>-50.034.221,70</b>	<b>17.465.344,72</b>	<b>24.502.433,98</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR 2010 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2010

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten 01.01.2010 EUR	Zugänge 2010 EUR	Abgänge 2010 EUR	Umbu- chungen 2010 EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.027.212,03	57.191,15	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögenswerte	<b>1.027.212,03</b>	<b>57.191,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.733.694,65	0,00	0,00	0,00
2. Fahrgastschiffe	51.426.993,86	130.848,29	4.448.367,06	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Landebrücken	2.432.969,28	0,00	0,00	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.468.460,59	490.617,69	102.941,45	0,00
	<b>7.901.429,87</b>	<b>490.617,69</b>	<b>102.941,45</b>	<b>0,00</b>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	125.753,05	2.148.134,41	56.397,50	0,00
Summe Sachanlagen	<b>66.187.871,43</b>	<b>2.769.600,39</b>	<b>4.607.706,01</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>67.215.083,46</b>	<b>2.826.791,54</b>	<b>4.607.706,01</b>	<b>0,00</b>

Anschaffungs- oder Herstel- lungskosten 31.12.2010 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2010 EUR	Zugänge 2010 EUR	Abgänge 2010 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2010 EUR	Buchwert 31.12.2009 EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR
1.084.403,18	-824.426,03	-86.794,00	0,00	-911.220,03	202.786,00	173.183,15
<b>1.084.403,18</b>	<b>-824.426,03</b>	<b>-86.794,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-911.220,03</b>	<b>202.786,00</b>	<b>173.183,15</b>
6.733.694,65	-5.488.449,81	-91.374,00	0,00	-5.579.823,81	1.245.244,84	1.153.870,84
47.109.475,09	-38.329.873,47	-1.213.328,00	4.448.367,06	-35.094.834,41	13.097.120,39	12.014.640,68
2.432.969,28	-2.260.787,95	-28.631,00	0,00	-2.289.418,95	172.181,33	143.550,33
5.856.136,83	-3.766.109,98	-343.319,47	15.902,38	-4.093.527,07	1.702.350,61	1.762.609,76
<b>8.289.106,11</b>	<b>-6.026.897,93</b>	<b>-371.950,47</b>	<b>15.902,38</b>	<b>-6.382.946,02</b>	<b>1.874.531,94</b>	<b>1.906.160,09</b>
2.217.489,96	0,00	0,00	0,00	0,00	125.753,05	2.217.489,96
<b>64.349.765,81</b>	<b>-49.845.221,21</b>	<b>-1.676.652,47</b>	<b>4.464.269,44</b>	<b>-47.057.604,24</b>	<b>16.342.650,22</b>	<b>17.292.161,57</b>
<b>65.434.168,99</b>	<b>-50.669.647,24</b>	<b>-1.763.446,47</b>	<b>4.464.269,44</b>	<b>-47.968.824,27</b>	<b>16.545.436,22</b>	<b>17.465.344,72</b>

# KONZERNANHANG

## ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

### 1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN

Die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft (KD AG) ist eine deutsche börsennotierte Aktiengesellschaft und als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 10959 eingetragen. Der eingetragene Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit befindet sich in Köln. Die Anschrift lautet: Frankenwerft 35, 50667 Köln.

Die Satzung vom 3. Oktober 1825 wurde mehrfach geändert, zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2010. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Unternehmensgegenstand ist der Betrieb der Schifffahrt auf dem Rhein und sonstigen Binnengewässern, die Bereederung von Fluss- und Hochseekreuzfahrtschiffen, das Führen von Gastronomiebetrieben und die Durchführung von Veranstaltungen auch an Land sowie alle mit diesen Tätigkeiten zusammenhängende Leistungen.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011 am 23. März 2012 aufgestellt und an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

### 2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss der KD AG sind unverändert zum Vorjahr folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

KD Europe S.à r.l., Luxemburg  
KD Cruise Services Ltd., Limassol/Zypern  
KD Bereederung Verwaltungs GmbH, Bremen  
KD Bereederung GmbH & Co. KG, Bremen

Die KD AG hält an allen vier Tochtergesellschaften jeweils 100 % der Stimmrechte. Damit gelten die Tochtergesellschaften als beherrschte Unternehmen, denn die KD AG hat als Mutterunternehmen die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen.

Unternehmenszusammenschlüsse haben im Berichtszeitraum nicht vorgelegen.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

### 3. AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2011
		T€	T€
KD Europe S.à r.l., Luxemburg	100%	96	151
KD Cruise Services Ltd., Limassol/Zypern	100%	442	147
KD Bereederung Verwaltungs GmbH, Bremen	100%	29	4
KD Bereederung GmbH & Co. KG, Bremen	100%	25	123

### 4. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Ergänzend wurden die nach § 315a Abs. 1 HGB ("Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards") anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 sind folgende Standards und Interpretationen nach den Bestimmungen der Europäischen Union erstmals verbindlich anzuwenden:

Standard/ Interpretation	Inhalt	Erläuterung
IFRS 1 und IFRS 7	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards und Finanzinstrumente: Angaben	Erleichterungen für Erstanwender hinsichtlich Darstellung von Vergleichsinformationen
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung	Einführung spezieller Vorschriften zu puttable instruments
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	Detaillierte Vorschriften zur bilanziellen Behandlung von Tilgungen finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	Erweiterung der Angabepflichten für Unternehmen der öffentlichen Hand
IFRIC 14	IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung	Regelungen hinsichtlich Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Mindestdotierungs- verpflichtungen
Improvement- Projekt 2010	IFRS 1, IFRS 3, IFRS 7, IAS 1, IAS 21, IAS 28, IAS 31, IAS 32, IAS 34, IAS 39, IFRIC 13	Kleinere Änderungen

Sofern diese neuen Regelungen relevant waren, hatten sie keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

#### *Noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften*

Folgende Verlautbarung war zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung von der EU anerkannt, ist aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden:

#### *– Änderung IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben - Übertragung finanzieller Vermögenswerte*

Von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung von erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen machen wir keinen Gebrauch.

Diese neue Regelung hat keine Relevanz für den Konzernabschluss.

#### 5. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss ist in Euro dargestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht besonders darauf

hingewiesen wird, in Tausend Euro (T€) angegeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise in lang- und kurzfristige Schulden unterteilt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich bis auf die geänderten Ausweise bei den Zinsaufwendungen aus der Entwicklung der Pensionsverpflichtungen, den Schiffsmieten und den Urlaubsverpflichtungen nicht ergeben. Die Änderungen sind in den betroffenen Abschnitten dargestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und stellen Beträge dar, die für Leistungen des Konzerns realisiert werden. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe ausgewiesen. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich nach Erbringung der Leistung.

Die immateriellen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei

## KONZERNANHANG

bis fünf Jahren abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sowie Firmenwerte oder andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmten Nutzungsdauern bestehen im Konzern nicht.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten, die in direktem Zusammenhang mit qualifizierten Vermögenswerten (Schiffsneubauten) stehen, werden aktiviert, soweit sie auf den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme entfallen.

Fahrgastschiffe werden über eine Nutzungsdauer von zehn bis fünfzehn Jahren, neue Schiffe über 25 Jahre linear abgeschrieben.

Nachträgliche Aktivierungen werden über die Restnutzungsdauer der Schiffe, mindestens aber über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert über 150 € und bis 1.000 € werden als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

Im Sachanlagevermögen ist unter der Position "Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung" ein Festwert für Restaurationsgegenstände in Höhe von 497 T€ (Vorjahr 445 T€) enthalten.

Die Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Im Rahmen der Segmentberichterstattungen werden keine abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüfen wir die Buchwerte der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes (ggf. der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört) geschätzt und dem Buchwert gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag vermindert. Wertminderungsaufwendungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen. Als Zahlungs-

mittel generierende Einheit werden die Segmente herangezogen.

Die Vorräte sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Das Magazinmaterial wird nur noch mit dem Erinnerungswert ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Wertminderungen sind gegeben, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass sich die erwarteten künftigen Mittelrückflüsse negativ verändert haben.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Verpflichtungen bestehen ausschließlich aus Einzel-Pensionszusagen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern, sie wurden leistungsorientiert gewährt. Der zum Stichtag zu ermittelnde Verpflichtungsumfang (Defined Benefit Obligation) entspricht dem Barwert aller zukünftiger Leistungen unter Berücksichtigung der angenommenen Sterbewahrscheinlichkeit, des unterstellten Rententrends sowie unter Anwendung eines Diskontierungszinssatzes auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen, abzüglich des noch nicht erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands und der noch nicht erfassten versicherungsmathematischen Verluste (zuzüglich Gewinne). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden nach der Korridormethode (IAS 19.92 f.) als Aufwand oder Ertrag erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10 Prozent der Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt übersteigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Der Konzern tritt ausschließlich als Leasingnehmer auf. Bis auf den Mietkauf des neuen Schiffes MS RheinFantasie (Finance Lease) sind die zum Bilanzstichtag bestehenden Leasingverträge als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert, deren Mietzahlungen linear über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam erfasst werden.

Die bilanzielle Darstellung von MS RheinFantasie erfolgt in der Weise, dass der Neubau aktiviert und die Mietkaufverpflichtung in Höhe des Barwertes auf der Passivseite bilanziert wird. Die Mietkauf-raten werden aufgeteilt in einen Zins- und einen Tilgungsanteil. Der Tilgungsanteil wird gegen die passivierte Mietkaufverpflichtung gebucht.

Latente Steuern sind die zu erwartenden Steuerbe-zw. -entlastungen aus den Differenzen der Buch-werte von Vermögenswerten und Schulden im Kon-zernabschluss und der Wertansätze bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens. Latente Steuerverbindlichkeiten werden im Allge-meinen für alle steuerbaren temporären Differen-zen erfasst. Latente Steueransprüche werden angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass steuerpflichtige Gewinne zur Verfügung stehen. Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die voraussichtlich im Zeit-punkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben werden.

Die Bewertung der Steuererstattungsansprüche und der Steuerverbindlichkeiten erfolgt auf Basis des in- und ausländischen Steuersatzes. Für die Bewertung der Steuerlatenzen wird wie im Vorjahr ein Steuersatz von 32,28 % im Inland ange-wendet. Dieser beinhaltet die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer mit den ab 2011 geltenden Steuersätzen. In Luxem-burg wird ein Steuersatz von 28,8 % angewendet.

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -auf-wand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneu-tral im Eigenkapital erfasst. Der Buchwert der laten-ten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und abgewertet, falls und soweit es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne zu ausreichend positivem zu versteuernden Ein-kommen führen.

Die KD AG hat mit ihren Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine aktien-orientierten Vergütungsvereinbarungen im Rahmen der Gesamtvergütung geschlossen.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden,

Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Feststellung wirtschaftli-cher Nutzungsdauern, die Bewertungsprämissen bei Pensionsrückstellungen sowie die Werthaltig-keit steuerlicher Verlustvorträge, bei deren Realisierbarkeit wir von einem Planungszeitraum von fünf Jahren ausgehen. Die tatsächlichen Werte kön-nen in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirk-sam berücksichtigt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 6. UMSATZERLÖSE

Aufteilung der Umsatzerlöse

	2011	2010	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Fahrterlöse	12.445	9.522	2.923	30,7
Charter	2.470	2.283	187	8,2
Restaurationserlöse	8.436	7.778	658	8,5
Sonstige Umsatzerlöse	1.025	1.172	-147	-12,5
<b>Summe Tagesausflugsschiffahrt</b>	<b>24.376</b>	<b>20.755</b>	<b>3.621</b>	<b>17,4</b>
<b>Summe Bereederung</b>	<b>4.279</b>	<b>3.670</b>	<b>609</b>	<b>16,6</b>
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>28.655</b>	<b>24.425</b>	<b>4.230</b>	<b>17,3</b>

### 7. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Anlegegebühren aus der Ver-mietung unserer Landebrücken (602 T€) sowie Provisionserlöse (119 T€).

### 8. MATERIALAUFWAND

	2011	2010	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
RHB-Stoffe und bezogene Waren	4.784	3.880	904	23,3
Bezogene Leistungen	5.950	4.531	1.419	31,3
<b>Materialaufwand</b>	<b>10.734</b>	<b>8.411</b>	<b>2.323</b>	<b>27,6</b>

Die Steigerung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der bezogenen Waren beruht im Wesent-

## KONZERNANHANG

lichen auf gegenüber dem Vorjahr um 626 T€ (+ 37,1 %) gestiegenen Brennstoffkosten. Der Wareneinsatz in der Gastronomie ist vor allem wegen des gestiegenen Geschäftsvolumens um 262 T€ (+ 12,2 %) gestiegen.

Die Steigerung der bezogenen Leistungen resultiert aus dem Einkauf der Tickets für die Bundestagsgartenschau. Außerdem sind höhere Aufwendungen angefallen für Strom und Wasser sowie für Entertainment.

Um einen einheitlichen Ausweis der Mieten für konzerneigene und fremde Schiffe zu erreichen, sind die Schiffsmieten für Dritte auch bei den bezogenen Leistungen erfasst. Der Vorjahresausweis als sonstiger betrieblicher Aufwand wurde entsprechend angepasst (802 T€).

### 9. PERSONALAUFWAND

	2011	2010	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	9.062	8.397	665	7,9
Soziale Abgaben	1.372	1.320	52	3,9
Laufende Pensionszahlungen	290	370	-80	-21,6
Veränderung Pensionsrückstellung	-282	-363	81	-22,3
Pensionsaufwand	8	7	1	14,3
Beiträge zum Pensionssicherungsverein	5	30	-25	-83,3
<b>Personalaufwand</b>	<b>10.447</b>	<b>9.754</b>	<b>693</b>	<b>7,1</b>

Der Zinsaufwand aus der Veränderung der Pensionsverpflichtung wurde zur besseren und aussagekräftigeren Darstellung in den übrigen Finanzaufwendungen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis als Personalaufwand. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst (197 T€).

### ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Im Konzern wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigt:

	2011	2010
KD AG	32	32
KD Europe S.à r.l.	164	166
KD Cruise Services Ltd.	15	14
KD Bereederung GmbH & Co. KG	23	16
<b>Gesamt</b>	<b>234</b>	<b>228</b>

### 10. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2.120 T€ (im Vorjahr 1.763 T€). Die Aufteilung auf die einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

### 11. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2011	2010	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Provisionen, Werbekosten, Reisekosten	2.507	2.234	273	12,2
Übrige	2.989	2.814	175	6,2
<b>Sonstige betriebliche Aufwend.</b>	<b>5.496</b>	<b>5.048</b>	<b>448</b>	<b>8,9</b>

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kosten für Leiharbeitskräfte, Rechts- und Beratungskosten, Versicherungskosten sowie EDV- und Verwaltungskosten.

Um einen einheitlichen Ausweis der Mieten für konzerneigene und fremde Schiffe zu erreichen, sind die Schiffsmieten für Dritte nicht mehr bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sondern bei den bezogenen Leistungen erfasst. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst (802 T€).

### 12. FINANZERTRÄGE

Es handelt sich um Zinserträge aus Kontokorrentguthaben.

### 13. FINANZAUFWENDUNGEN

Es handelt sich um Zinsaufwendungen der Darlehen und der Pensionen. Zur besseren und aussagekräftigeren Darstellung der Ertragslage wird der Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung in den Finanzaufwendungen

dargestellt. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst (197 T€).

#### 14. ERTRAGSTEUERN

	2011	2010
	T€	T€
Ertragsteuer Deutschland	9	38
Ertragsteuer Ausland	21	36
Latente Steuern (Steuerertrag)	-185	-694
Latente Steuern (Steueraufwand)	106	4
	-49	-616

#### 15. STEUERÜBERLEITUNGSRECHNUNG

	2011	2010
	T€	T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	290	-227
Erwarteter Ertragssteueraufwand (+)		
bei Anwendung eines Steuersatzes von 32,28 %	94	0
Effekte aus Verlustvorträgen	-94	-115
Abweichende ausländische Steuerbelastung	21	36
Abweichende inländische Steuerbelastung	9	153
Veränderung latenter Steuern aufgrund von Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage durch		
- Bewertungsunterschiede Sachanlagen	6	4
- Veränderung des steuerlichen Sonderpostens mit Rücklageanteil	-81	-250
- Bewertungsunterschiede Pensionsrückstellung	22	-205
- Bewertungsunterschiede Jubiläumsrückstellung	2	-1
- Bewertungsunterschiede von Anteilen an Tochterunternehmen	33	-33
Wertberichtigung auf bestehende latente Steuern auf Verlustvorträge		
- Inland	-104	-132
- Ausland (Luxemburg)	43	-73
Sonstige ergebniswirksam erfasste latente Steuern	0	0
In der Konzern-GuV ausgewiesene Ertragsteuer	-49	-616
Effektiver Ertragsteuersatz	-16,9%	271,4%

#### 16. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 (Earnings per Share) wird durch Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien errechnet.

	2011	2010
Konzernergebnis nach Steuern (€)	338.815	389.440
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	1.794.460	1.794.460
Ergebnis je Aktie (€/Stck.)	0,19	0,22

Die Kennzahl "verwässertes Ergebnis je Aktie" ist nicht einschlägig, da keine Options- oder Wandlungsrechte bestehen.

#### ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

##### 17. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Lizenzen für verschiedene Module eines Buchhaltungsprogramms, ein Dokumentenmanagement-System sowie die Software eines Crewing-Programms und Schiffsdispositionsprogramms.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

##### 18. SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die Position "Bauten auf fremden Grundstücken" enthält im Wesentlichen Agenturgebäude und das Werkstattgebäude im Hafen Köln-Niehl.

Die Entwicklung der Sachanlagen und Finanzanlagen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

In den Fahrgastschiffen sind Fremdkapitalzinsen in Höhe von 40 T€ aktiviert worden. Der zu Grunde gelegte Zinssatz beträgt 7,5 %.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung in Höhe von 20 T€ besteht an dem geschlossenen Fonds Premicon Hochseekreuzfahrt GmbH & Co. KG "MS Astor".

## KONZERNANHANG

### 19. AKTIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
Aktive latente Steuern aufgrund von Bilanzierungs- und Bewertungsabweichungen gegenüber den Steuerbilanzen		
Umbewertung Jubiläumsrückstellung	0	2
Umbewertung Pensionsrückstellungen	195	217
Bewertungsunterschiede Sachanlagen	44	50
Bewertungsunterschiede von Anteilen an Tochterunternehmen	0	33
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge	756	695
Aktive latente Steuern (vor Saldierung)	995	997

Die latenten Steuern aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen ergeben sich aus den Bewertungsdifferenzen in Höhe von 602 T€ zu den Wertansätzen der Pensionsrückstellungen in der Steuerbilanz. Der latente Steueranspruch wurde unter Berücksichtigung eines erwarteten Steuersatzes von 32,28 % mit 195 T€ bewertet.

Die aktiven latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden Sachanlagen in Höhe von 44 T€ resultieren aus der unterschiedlichen Abschreibungsdauer des Radmotorschiffes Goethe in der Konzernbilanz gegenüber der Steuerbilanz sowie aus dem zum 31. Dezember 2008 entstandenen Zwischengewinn beim Verkauf der Fahrgastschiffe der KD AG an KD Europe S.à r.l..

Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern nur angesetzt, wenn ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Diese Voraussetzung ist gegeben, weil wir aus den aktuellen Planungen ausreichend zukünftige Erträge erwarten.

Der latente Steueranspruch aus Verlustvorträgen wurde zum Bilanzstichtag insgesamt mit 756 T€ bewertet. Diese Bewertung beruht auf der Annahme, dass sich innerhalb des Planungszeitraums 2012 bis 2016 steuerliche Vorteile aus den bestehenden Verlustvorträgen der KD AG und der KD Europe S.à r.l. in vorgenannter Höhe ergeben.

Die Planungen 2012 bis 2016 weisen Jahresüberschüsse für die KD AG aus, woraus sich für die einzelnen Jahre des Planungszeitraums jeweils ein positives zu versteuerndes Einkommen ableiten lässt. Der zu erwartende Steuersatz wurde wie im Vorjahr in Höhe von 32,28 % angesetzt. Die KD AG verfügt zum 31. Dezember 2011 über steuerliche

Verlustvorträge bei der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 20.058 T€ (Vorjahr: 20.984 T€) sowie bei der Gewerbesteuer in Höhe von 15.822 T€ (Vorjahr: 16.965 T€). Davon sind 33.630 T€ (Vorjahr: 36.013 T€) bilanziell nicht berücksichtigt.

Für die KD Europe S.à r.l. weisen die Planungen 2012 bis 2016 Jahresüberschüsse aus, woraus sich ebenfalls positive zu versteuernde Einkommen ableiten lassen. Die KD Europe S.à r.l. verfügt zum 31. Dezember 2011 über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 103 T€, die mit einem Steuersatz in Höhe von 28,8 % zu bewerten sind.

Die steuerlichen Verlustvorträge wurden auf Basis der aktuellsten Steuerbescheide unter Berücksichtigung zeitlich folgender Jahresergebnisse rechnerisch ermittelt. Sämtliche Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Die Möglichkeit der Verrechnung wird dem Grunde und der Höhe nach durch die Erwirtschaftung von verrechenbaren Jahresüberschüssen sowie der zukünftigen Besteuerung bestimmt sein.

Der Bilanzausweis der aktiven latenten Steuern nach Saldierung mit den passiven latenten Steuern des Vorjahres ist in der Anhangangabe 28 erläutert.

### 20. VORRÄTE

Die Vorräte umfassen Küchenvorräte in Höhe von 69 T€ (Vorjahr: 42 T€) und Brennstoffe in den Tanks der Schiffe in Höhe von 113 T€ (Vorjahr: 82 T€).

### 21. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderungen Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erkennbaren Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden durch pauschalierte Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

## FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
nicht überfällig und nicht wertgemindert	306	504
überfällig und nicht wertgemindert		
bis 30 Tage	247	302
bis 60 Tage	1	35
bis 90 Tage	0	17
über 90 Tage	232	311
<b>Gesamt</b>	<b>786</b>	<b>1.169</b>

## WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN

	2011	2010
	T€	T€
Wertberichtigungen am 1. Januar	165	145
Zugänge	8	20
Abgänge	5	0
<b>Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>168</b>	<b>165</b>

## 22. ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
finanzielle Vermögenswerte:		
Debitorische Kreditoren	68	120
Forderungen gegen Mitarbeiter	8	33
<b>Gesamt</b>	<b>76</b>	<b>153</b>
nicht-finanzielle Vermögenswerte:		
Forderungen gegen Finanzamt (Umsatzsteuer)	59	1.500
Forderungen Sozialkassen	29	15
Vorauszahlungen Versicherungsprämien	15	15
Forderungen Künstlersozialkasse	89	0
Forderungen aus Jahresvergütungen		
Lieferanten	33	0
Rechnungsabgrenzung	66	0
Sonstige	78	39
<b>Gesamt</b>	<b>369</b>	<b>1.569</b>
<b>Gesamt</b>	<b>445</b>	<b>1.722</b>

Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert.

## 23. STEUERFORDERUNGEN

Die Steuerforderungen beinhalten Erstattungsansprüche aus im Ausland geleisteten Vorauszahlungen auf Ertragsteuern.

## 24. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Diese Position umfasst Bargeld und kurzfristige Sichteinlagen bei Banken. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel entspricht dem Buchwert.

## 25. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der KD AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Die Premicon Beteiligungs GmbH, München, hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft.

Die Kapitalrücklage besteht insgesamt aus vereinbartem Aufgeld.

Die Gewinnrücklage resultiert aus der erstmaligen Anwendung und Umstellung auf die IFRS.

Für eine Aufgliederung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

## 26. LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen zum Bilanzstichtag:

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Mietkaufverpflichtung Amogota	8.344	0
Darlehen (I) Bremer Landesbank	2.525	2.946
Darlehen (II) Bremer Landesbank	239	1.004
Darlehen (III) Bremer Landesbank	1.000	1.000
Darlehen (IV) Premicon	1.112	1.112
<b>Gesamt</b>	<b>13.220</b>	<b>6.062</b>

Die Mietkaufverpflichtung resultiert aus dem Bau von MS RheinFantasie.

## KONZERNANHANG

KD Europe hat im Mai 2010 mit der Werft De Hoop in Lobith/Niederlande einen Werftvertrag zum Bau des Tagesausflugsschiffes MS RheinFantasie geschlossen. Die im Jahr 2010 geleistete Anzahlung für den Neubau in Höhe von 1.860 T€ wurde durch einen kurzfristigen Kredit der Kreissparkasse Köln vorfinanziert. Die endgültige Finanzierung erfolgt durch einen Mietkauf. Dazu wurde die vorläufige Finanzierung im Januar 2011 durch die Amogota Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Mobilien KG, Wiesbaden, übernommen. Die Amogota Vermietungsgesellschaft ist eine Zweckgesellschaft der DAL Deutsche Anlagen Leasing Gruppe, die im Jahr 2011 in den bestehenden Werftvertrag eingetreten ist. Aus dem zwischen KD Europe und Amogota geschlossenen Mietkaufvertrag sind KD AG, KD Bereederung GmbH & Co. KG und KD Cruise Services mitverpflichtet. Während der Laufzeit des 15-jährigen Mietkaufvertrages haben wir uns verpflichtet, folgende finanzielle Kennzahl (Financial Covenant) im Konzernabschluss einzuhalten:

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 ist eine maximale, vertraglich definierte Nettoverschuldung in Höhe des 4,2-fachen EBITDARs vereinbart. Ab dem Jahr 2013 darf die Nettoverschuldung maximal das 4,0-fache EBITDAR betragen.

Das EBITDAR ist definiert als "Earnings before interest, taxes, depreciation, amortization and rent". Berechnungsbasis ist der Konzernabschluss. Der Verschuldungsgrad errechnet sich, indem das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDAR ermittelt wird.

Bei einer Nichteinhaltung der Finanzkennzahl steht dem Leasinggeber ein Anspruch auf Nachbesicherung bzw. das Recht zur außerordentlichen Beendigung des Mietkaufvertrages nach Maßgabe der Leasing-Vereinbarung zu.

Zum 31. Dezember 2011 beträgt diese Finanzkennzahl 3,8. Aufgrund unserer Ertragsplanung gehen wir davon aus, die Finanzkennzahl auch in den Folgejahren einhalten zu können.

Die Mietkauf-Finanzierung ist auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten. Wir haben dabei die planmäßige Tilgung der bereits vorhandenen Bankkredite berücksichtigt. Deren regelmäßige jährliche Tilgung beträgt 1.086 T€ und reduziert sich ab dem Jahr 2015 auf 421 T€. Wir haben daher vereinbart, dass die Mietkaufraten bis Ende 2014 niedriger sind und ab dem Jahr 2015 steigen.

Ab Ende Mai 2011 betragen die monatlichen Raten 56 T€, sie steigen ab Januar 2015 auf monatlich 82 T€.

Die bilanzielle Darstellung nach IFRS erfolgt in der Weise, dass der Neubau aktiviert und die Mietkaufverpflichtung in Höhe des Barwertes auf der Passivseite bilanziert wird. Die Abschreibungsdauer beträgt 25 Jahre. Die monatlich zu zahlenden Mietkaufraten werden aufgeteilt in einen Zins- und einen Tilgungsanteil. Der Tilgungsanteil wird gegen die passivierte Mietkaufverpflichtung gebucht.

Darlehen (I) betrifft ein von der Bremer Landesbank gewährtes Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€. Die planmäßige Tilgung erfolgt bis zum 30. Dezember 2018 in Quartalsraten von je 105 T€. Der Zinssatz beträgt 3,67 %.

Darlehen (II) betrifft ein von der Bremer Landesbank im Jahr 2000 gewährtes Darlehen in Höhe von ursprünglich 6.647 T€. Im Rahmen einer finanziellen Konsolidierung stand uns aus diesem Darlehen eine Kreditausweitung in Höhe von 2.000 T€ zur Verfügung, die wir in Tranchen von je 1.000 T€ im Januar und Februar 2009 in Anspruch genommen haben. Die ursprünglich vereinbarten planmäßigen quartalsweisen Tilgungsraten in Höhe von 166 T€ werden beibehalten. Damit verlängert sich die Laufzeit dieses Darlehens um drei Jahre bis zum 30. Juni 2013. Der Zinssatz beträgt 4,84 %.

Darlehen (III) in Höhe von 1.000 T€ haben wir im April 2009 zur Finanzierung der Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb in Anspruch genommen. Die Tilgung wird ab September 2013 in Quartalsraten erfolgen und im Dezember 2014 beendet sein. Der Zinssatz beträgt 5,75 %.

Darlehen (IV) betrifft ein von der Premicon Beteiligungs GmbH gewährtes Darlehen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Der Zinssatz beträgt 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB und lag damit zwischen 4,12 % und 4,37 %. Es wurden keine Tilgungen geleistet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollständig durch Schiffshypotheken gesichert.

## 27. LANG- UND KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	01.01.2011	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2011
Rückstellungen T€	T€	T€	T€	T€	T€
langfristig:					
Pensionen	3.000	290	0	142	2.852
kurzfristig:					
Personalarückstellungen	52	48	4	65	65
Sonstige Rückstellungen	264	188	5	110	181
	316	236	9	175	246
<b>Gesamt</b>	<b>3.316</b>	<b>526</b>	<b>9</b>	<b>317</b>	<b>3.098</b>

### PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die in der Vergangenheit von der KD AG gewährten Pensionszusagen umfassen feste Leistungsansprüche und sind daher nach IFRS als dynamische Barwerte ("DBO - Defined Benefit Obligation") zu bilanzieren.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnis ab dem Jahr 2001 begann, werden die Vereinbarungen zur betrieblichen Altersversorgung nicht mehr angewendet. Da es sich um Pensionsverpflichtungen handelt, die auf unmittelbaren Pensionszusagen des Unternehmens beruhen und für deren Erfüllung Vermögenswerte im Unternehmen durch die Passivierung von Pensionsrückstellungen gebunden werden, wird eine Aussonderung von Vermögenswerten zu diesem Zweck ("funding") nicht vorgenommen.

Die Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentensteigerungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected unit credit method") (IAS 19.64) ermittelt.

Bei der Berechnung der DBO (defined benefit obligation) wurden als biometrische Rechnungsgrundlage die Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie die folgenden Rechnungsparameter einheitlich zugrundegelegt:

	2011	2010	2009
Rechnungszinsfuß Erwartete Rentenentwicklung gemäß § 16 BetrAVG	5,5%	4,7%	5,8%
	0 % bis 1,3 %	0 % bis 1,3 %	0 % bis 1,3 %

### DIE ÜBERLEITUNG DER DBO ZUR BILANZ ERGIBT SICH FOLGENDERMASSEN:

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€	T€
Bewertete Verpflichtung	2.738	3.010	3.387
Nichtberücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne (unrecognized gains)	114	0	0
Ungetilgte versicherungsmathematische Verluste	0	-10	-221
<b>Pensionsrückstellung</b>	<b>2.852</b>	<b>3.000</b>	<b>3.166</b>

### ENTWICKLUNG DER DBO:

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€	T€
Verpflichtungsumfang			
01.01./01.12.)	3.010	3.387	3.373
Zinsaufwand	135	196	212
Laufender Dienstaufwand	7	7	6
Rentenzahlungen und sonstige Inanspruchnahme	-290	-369	-425
Neue versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-114	0	221
Im Berichtsjahr getilgte versicherungsmath. Verluste	-10	-211	0
<b>Verpflichtungsumfang 31.12.</b>	<b>2.738</b>	<b>3.010</b>	<b>3.387</b>

### PERSONALRÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Personalrückstellungen enthalten im Wesentlichen die Jubiläumsrückstellung. Die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus nicht genommenen freien Tagen und Urlaub werden unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst. Der fehlerhafte Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst (1.194 T€).

## KONZERNANHANG

### SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Davon entfallen zum Bilanzstichtag auf Rückstellungen für Archivierung 36 T€ (Vorjahr: 36 T€), für Beiträge Pensionssicherungsverein 30 T€ (Vorjahr: 37 T€) und Prüfungskosten 72 T€ (Vorjahr: 76 T€).

### 28. PASSIVE LATENTE STEUERN

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen unsaldiert und saldiert die folgenden aktiven und passiven latenten Steuern:

	Aktive		Passive	
	latente Steuern		latente Steuern	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	44	50	0	0
Sonderposten				
mit Rücklageanteil	0	0	81	162
Jubiläumsrückstellungen	0	2	0	0
Pensionsrückstellungen	195	217	0	0
Bewertungsunterschiede				
von Anteilen an				
Tochtergesellschaften	0	33	0	0
Steuerlich nutzbare				
Verlustvorträge	756	695	0	0
	<u>995</u>	<u>997</u>	<u>81</u>	<u>162</u>
Saldierung	-81	-162	-81	-162
Bilanziell ausgewiesene				
latente Steuern	<u>914</u>	<u>835</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Im Einzelabschluss der KD AG wurde der Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 250 T€ aufgelöst. Demzufolge mussten die im Vorjahr ausgewiesenen passiven latenten Steuern in Höhe von 81 T€ aufgelöst werden.

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden saldiert, soweit sie sich auf dieselbe Steuerbehörde und auf dasselbe Steuersubjekt beziehen und soweit ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht.

Die aktiven latenten Steuern werden in der Anhangangabe 19 erläutert.

### 29. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr von 1.374 T€ um 524 T€ auf 1.898 T€ gestiegen. Im Vorjahr wurden 35 T€ fehlerhaft als sonstige Rückstellung ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde angepasst.

### 30. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
finanzielle Verbindlichkeiten:		
Kreditorische Debitoren	353	39
Verbindlichkeiten Mietverträge	33	31
Zwischensumme finanzielle Verbindlichkeiten	<u>386</u>	<u>70</u>
nicht-finanzielle Verbindlichkeiten:		
Erhaltene Anzahlungen	519	265
Verbindlichkeiten Sozialkassen	185	158
Lohnsteuer	46	48
Umsatzsteuer	254	112
Sonstige	147	40
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	1.328	1.195
Zwischensumme nicht-finanzielle		
Verbindlichkeiten	<u>2.479</u>	<u>1.818</u>
Gesamte übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>2.865</u>	<u>1.888</u>

Die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern resultieren im Wesentlichen aus nicht genommenen freien Tagen und Urlaub. Der fehlerhafte Vorjahresausweis unter den kurzfristigen Rückstellungen wurde entsprechend angepasst (1.194 T€).

### 31. KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
Mietkaufverpflichtung Amogota	154	0
Darlehen (I)		
Bremer Landesbank Tilgungsraten 2012	421	526
Darlehen (II)		
Bremer Landesbank Tilgungsraten 2012	665	831
Darlehen (V) Volkswagen Bank	12	29
Darlehen (VI) Kreissparkasse Köln	0	1.860
Darlehen (VII)		
Kontokorrent-Kredit Bankhaus Lampe	0	865
	<u>1.252</u>	<u>4.111</u>

Die Mietkaufverpflichtung ist unter Punkt 26 (langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) erläutert. Hier ist der Betrag angegeben, der im Jahr 2012 getilgt wird.

Auch Darlehen (I) und Darlehen (II) sind unter Punkt 26 (langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) erläutert. Hier sind ebenfalls die Beträge angegeben, die im Jahr 2012 getilgt werden. Der gegenüber dem Vorjahr niedrigere Ausweis resultiert daraus, dass im Jahr 2011 außer den planmäßigen Tilgungen auch die ursprünglich im Dezember 2010 fälligen Tilgungen in Höhe von insgesamt 271 T€ für beide Darlehen geleistet wurden. Dies beruhte auf einer Vereinbarung mit der Bremer Landesbank, in der als zusätzliche Finanzierungsmaßnahme die ursprünglich im Dezember 2010 fälligen Tilgungen auf den 30. September 2011 verschoben wurden.

Die Darlehen (V) betreffen von der Volkswagen Bank bereitgestellte Darlehen zur Kaufpreisfinanzierung von Fahrzeugen.

Darlehen (VI) ist ein Kontokorrent-Kredit für die Vorfinanzierung der Anzahlung des Neubaus MS RheinFantasie. Die endgültige Finanzierung erfolgte durch den bereits erläuterten Mietkauf. Der Zinssatz beträgt 7,5% p.a..

Darlehen (VII) ist ein Kontokorrent-Kredit, der uns zur Finanzierung von Vorsteuer-Erstattungsansprüchen zur Verfügung stand und im Laufe des Jahres 2011 getilgt wurde.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentierung erfolgt anhand der internen Unternehmenssteuerung.

Das Segment "Tagesausflugsschiffahrt" umfasst Umsatzerlöse aus Linienfahrten, Rundfahrten, Charterfahrten und Ereignisfahrten sowie Erlöse aus dem Bereich der Restauration. Es handelt sich um Kopplungsgeschäfte, die gemeinsam erbracht werden und nicht voneinander zu trennen sind. Es gibt zum Beispiel keine Schiffe, die ausschließlich für Charterfahrten eingesetzt werden. Die Restaurationserlöse sind ebenfalls immer mit der Schifffahrt verbunden. Der Tagesausflugsdienst wird ausschließlich auf den deutschen Flüssen Rhein, Main und Mosel durchgeführt, so dass eine Segmentberichterstattung nach geografischen Regionen nicht erforderlich ist. Die aus der Vermietung von Landebrücken und Hafentflächen sowie

aus der Werbung auf Schiffen erzielten Erlöse werden diesem Segment ebenfalls zugeordnet. Die Leistungen im Segment "Tagesausflugsschiffahrt" werden von der KD AG und von der KD Europe erbracht.

Das Segment "Bereederungs-Service" umfasst die Leistungen im Rahmen der Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen durch KD Cruise Services Ltd. in Limassol auf Zypern sowie die Leistungen im Rahmen der Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor durch KD Bereederung GmbH & Co. KG in Bremen. Eine Angabe zu geografischen Tätigkeitsbereichen ist in diesem Segment nicht möglich, da die Flusskreuzfahrtschiffe von Amsterdam bis zum Schwarzen Meer im Einsatz sind und MS Astor weltweit unterwegs ist.

Zwischen den beiden berichtspflichtigen Segmenten erfolgten keine Geschäftstransaktionen. Die Erlöse werden vollständig mit externen Kunden generiert. Daher sind auch keine Angaben zu segmentinternen Geschäftsvorfällen des Konzerns vorzunehmen. Die Summe der jeweiligen Segmentangaben entspricht den jeweiligen Konzernangaben, so dass zusätzliche Überleitungsrechnungen nicht erforderlich sind.

## KONZERNANHANG

	Segment Tagesausflugs- schifffahrt		Segment Bereederungs- Service		Konzern	
	2011 T€	2010 T€	2011 T€	2010 T€	2011 T€	2010 T€
<b>Ergebnisrechnung</b>						
Umsatzerlöse	24.376	20.755	4.279	3.670	28.655	24.425
Sonstige betr. Erträge	1.246	986	65	17	1.311	1.003
Materialaufwand	9.748	7.674	986	737	10.734	8.411
Personalaufwand	8.211	8.004	2.236	1.751	10.447	9.755
Abschreibungen	2.042	1.693	79	70	2.121	1.763
Sonst. betr. Aufw.	4.748	4.446	748	602	5.496	5.048
<b>Betr. Ergebnis</b>	<b>873</b>	<b>-76</b>	<b>295</b>	<b>527</b>	<b>1.168</b>	<b>451</b>
<i>in % d. Ums.Erl.</i>	<i>3,6</i>	<i>-0,4</i>	<i>6,9</i>	<i>14,4</i>	<i>4,1</i>	<i>1,8</i>
Zinssaldo	-885	-678	7	0	-878	-678
Steuern	-79	-691	30	75	-49	-616
<b>Jahresergebnis</b>	<b>67</b>	<b>-63</b>	<b>272</b>	<b>452</b>	<b>339</b>	<b>389</b>
<i>in % d. Ums.Erl.</i>	<i>0,3</i>	<i>-0,3</i>	<i>6,4</i>	<i>12,3</i>	<i>1,2</i>	<i>1,6</i>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>						
Segmentvermögen	25.954	20.653	1.737	1.145	27.691	21.798
Segmentschulden	21.102	16.197	1.241	592	22.343	16.789
<b>Investitionen in immaterielle</b>						
Vermögenswerte	140	22	49	35	189	57
Fahrgastschiffe	8.410	2.104	0	0	8.410	2.104
sonst. Sachanlagen	554	614	26	52	580	666
Finanzanlagen	0	0	20	0	20	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>9.104</b>	<b>2.740</b>	<b>95</b>	<b>87</b>	<b>9.199</b>	<b>2.827</b>

### ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Es wird unterschieden zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die in der Kapitalflussrechnung betrachteten Zahlungsmittel umfassen die in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Mittelveränderungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im

Geschäftsjahr 5.230 T€ (Vorjahr: 705 T€) zu. Diese Steigerung beruht auf einem Abbau (Vorjahr Aufbau) von Forderungen. Hier wirkte sich vor allem die Rückführung der Vorsteuer-Erstattungsansprüche aus. Eine weitere Ursache war der Aufbau von Verbindlichkeiten. Die gezahlten Zinsen betragen 749 T€ (Vorjahr: 484 T€), die erhaltenen Zinsen betragen 6 T€ (Vorjahr: 2 T€) und die gezahlten Steuern belaufen sich auf 29 T€ (Vorjahr: 38 T€).

Die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit beträgt -514 T€ (Vorjahr: -2.822 T€). Die Investitionen sind im Lagebericht erläutert; das Investment in den Neubau MS RheinFantasie ist aufgrund der Ausgestaltung als Mietkauf noch nicht vollständig zahlungswirksam erfolgt. Die gezahlten Zinsen betragen 50 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -4.349 T€ (Vorjahr: 1.894 T€).

Die Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von 4.200 T€ (Vorjahr: 831 T€) getilgt. Außerdem erfolgte eine Tilgung in Höhe von 149 T€ auf die Mietkaufverpflichtung von MS RheinFantasie.

Die Zahlungsmittel sind bis auf 100 T€, die als Sicherheitsleistung hinterlegt sind, frei verfügbar.

#### **ERFOLGSUNSIKERHEITEN UND EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Eine ausführliche Darstellung der Unternehmensrisiken ist in dem nach deutschem Recht zeitgleich mit diesem Konzernabschluss aufgestellten und veröffentlichten Konzernlagebericht enthalten.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag traten beim KD Konzern nicht ein.

#### **KAPITALMANAGEMENT**

Das wichtigste Ziel unseres Kapitalmanagements, das wir realistisch allerdings erst in einigen Jahren erreichen können, ist die Aufnahme von Dividendenzahlungen.

Zunächst sichert unser Kapitalmanagement die Unternehmensfortführung. Der langfristige Erhalt des KD Konzerns ist uns dabei wichtiger als kurzfristige Gewinnmaximierung.

Das aktuelle Ziel unseres Kapitalmanagements ist der Abbau des Verlustvortrages und die damit verbundene Erhöhung des Eigenkapitals. Im Konzernlagebericht haben wir die Maßnahmen erläutert, die zur Entwicklung der Ergebnissituation beigetragen haben und in Zukunft beitragen werden.

#### **CORPORATE GOVERNANCE ENTSPRECHENSERKLÄRUNG**

Die Corporate Governance Entsprechenserklärung befindet sich im Lagebericht. Sie ist außerdem auf unserer Internet-Seite [www.k-d.com](http://www.k-d.com) veröffentlicht.

#### **VERGÜTUNGSBERICHT**

Die Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats und Vorstands befinden sich im Konzernlagebericht.

#### **SONSTIGE ANGABEN**

##### **ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN**

Zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7) zählen originäre Finanzinstrumente sowie Derivate. Derivate (Futures zur Brennstoffpreissicherung) werden vom KD Konzern zum Bilanzstichtag nicht gehalten. Die Folgebewertung richtet sich danach, welcher Kategorie das jeweilige Finanzinstrument zugeordnet wird.

Gemäß IFRS 7 ist der beizulegende Zeitwert der nach Verwendungszweck gegliederten originären Finanzinstrumente zu ermitteln und dem Buchwert gegenüberzustellen. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich in der Regel aus den am Bilanzstichtag geltenden Börsenkursen und sonstigen Marktpreisen oder werden auf der Grundlage anerkannter Bewertungstechniken ermittelt.

Die originären Finanzinstrumente des KD Konzerns umfassen auf der Aktivseite ausschließlich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und die Zahlungsmittel. Auf der Passivseite finden sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen Verbindlichkeiten sowie die finanziellen Verbindlichkeiten. Sämtliche Finanzinstrumente des KD Konzerns werden somit zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Finanzielle Schulden, die der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" zugeordnet werden, bestehen nicht.

Angesichts eines seit der Aufnahme der Kredite gegenüber Finanzinstituten bzw. Neufestsetzung der Zinsen nicht wesentlich veränderten Marktzinsebenen entsprechen die Buchwerte der Kredite den beizulegenden Zeitwerten.

## KONZERNANHANG

	Buchwert entspricht Zeitwert 31.12.2011 T€	Buchwert entspricht Zeitwert 31.12.2010 T€
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	786	1.169
Übrige Forderungen	76	153
Zahlungsmittel	790	423
Langfristige Kredite		
gegenüber Finanzinstituten	12.107	4.950
Darlehen Premicon Beteiligungs GmbH	1.112	1.112
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	1.898	1.374
Kurzfristige Kredite		
gegenüber Bankinstituten	1.252	4.111
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	386	70

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2011		31.12.2010	
	aus Zinsen	übriges Netto- ergebnis T€	aus Zinsen	übriges Netto- ergebnis T€
Kredite und Forderungen	6	-9	2	-20
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	-884	0	-680	0
Gesamt	-878	-9	-678	-20

Das Nettoergebnis besteht neben Zinserträgen und Zinsaufwendungen ausschließlich aus Wertberichtigungen auf Kredite und Forderungen. Die aus den originären Finanzinstrumenten resultierenden Risiken betreffen Ausfallrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken.

Ausfallrisiken bestehen maximal in Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in der Bilanz angesetzt sind. Zum Bilanzstichtag beträgt das maximale Ausfallrisiko somit 786 T€ (Vorjahr: 1.169 T€). Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Aufgrund der Form der Geschäftstätigkeit besteht grundsätzlich keine Konzentration von Ausfallrisiken auf einzelne Schuldner. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert.

Unsere Gäste kommen aus allen Ländern der Erde. Die Verträge mit internationalen Reiseveranstaltern beruhen jedoch alle auf Euro-Basis. Es besteht daher kein Währungsrisiko.

Marktrisiken aufgrund von Preisrisiken im Zinsbereich werden als gering eingeschätzt, da die Zinssätze für die finanziellen Verbindlichkeiten fest vereinbart sind und Zinserträge aus der kurzfristigen Anlage von Zahlungsmitteln nur im geringen Umfang generiert werden.

Der KD Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken aus der Beschaffung von Brennstoffen für die Tagesausflugsschiffe ausgesetzt. Diese Brennstoffpreisrisiken sind in der folgenden Sensitivitätsanalyse dargestellt. Sie zeigt, wie sich Ergebnis und Eigenkapital verändern, wenn die Preisrisikovariablen aus Sicht des Bilanzstichtages anders ausgefallen wäre.

	31.12.2011		31.12.2010	
Veränderbare Variable:				
Brennstoffpreise	+ 10 %	- 10 %	+ 10 %	- 10 %
Auswirkungen auf das Ergebnis und Eigenkapital (T€)	-232	232	-169	169

Liquiditätsrisiken bestehen in möglichen finanziellen Engpässen und dadurch verursachten erhöhten Refinanzierungskosten. Der Liquiditätsbedarf des KD Konzerns wird über die Liquiditätsplanung ermittelt und ist über die bestehenden Kreditlinien und die Zahlungsmittel gedeckt, wodurch die Zahlungsfähigkeit sichergestellt ist.

Aufgrund der derzeitigen Finanzierungsstruktur sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar, die dazu führen könnten, dass der KD Konzern seine Verbindlichkeiten nicht vollständig und fristgerecht tilgen könnte.

Die folgende Tabelle enthält alle zum Bilanzstichtag vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Sie zeigt die undiskontierten Zahlungsströme der nächsten Geschäftsjahre.

## UNDISKONTIERTE CASH-FLOWS 2011

	Summe 31.12.2011	2012	2013	2014	2015 u. später
	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Verbindlichkeiten:					
ohne planmäßige					
Tilgung	1.112	0	0	0	1.112
planmäßige					
Tilgung	13.360	1.256	1.254	1.264	9.586
planmäßige					
Zinszahlung	5.712	804	744	682	3.482
Verbindlichkeiten					
aus LuL	1.898	1.898	0	0	0
Übrige					
Verbindlichkeiten	2.865	2.865	0	0	0
Steuer-					
verbindlichkeiten	11	11	0	0	0
	24.958	6.834	1.998	1.946	14.180

## UNDISKONTIERTE CASH-FLOWS 2010

	Summe 31.12.2010	2011	2012	2013	2014 u. später
	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Verbindlichkeiten:					
ohne planmäßige					
Tilgung	1.112	0	0	0	1.112
planmäßige					
Tilgung	9.061	4.099	1.098	1.086	2.778
planmäßige					
Zinszahlung	1.520	396	289	239	596
Verbindlichkeiten					
aus LuL	1.374	1.374	0	0	0
Übrige					
Verbindlichkeiten	1.888	1.888	0	0	0
Steuer-					
verbindlichkeiten	39	39	0	0	0
	14.994	7.796	1.387	1.325	4.486

Das finanzwirtschaftliche Ziel des Konzerns ist es, finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen. Das Risikomanagementsystem des KD Konzerns für das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko und sonstige Preisrisiken) wird einschließlich seiner Ziele, Methoden und Prozesse im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt.

Es sind Zahlungsmittel in Höhe von 100 T€ als Sicherheitsleistung gewährt.

## BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen bestehen in dem Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH und in den Geschäftsbesorgungsverträgen mit Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe. Ferner bestehen Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen im Zusammenhang mit der Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor. Daneben bestehen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden sowie zu Personen in Schlüsselpositionen.

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahestehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen im Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH. Der Darlehenszinssatz beträgt 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB und lag damit im Berichtsjahr zwischen 4,12 % und 4,37 %. Der Zinsaufwand hieraus betrug 47 T€ (Vorjahr: 46 T€). Gemäß einer Vereinbarung vom 21. Mai 2010 bleibt das Darlehen für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren in der derzeitigen Höhe von 1.112 T€ bestehen.

Die KD Cruise Services Ltd. hat für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe Bereederungsleistungen im Volumen von 1.504 T€ (Vorjahr: 1.344 T€) erbracht. Aus diesen Geschäftsvorfällen bestehen zum Stichtag Forderungen gegen die Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe in Höhe von 40 T€ (Vorjahr: 507 T€).

Bei der KD Bereederung GmbH & Co. KG bestehen die Beziehungen im Bereederungsvertrag des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor mit der Premicon Hochseekreuzfahrt GmbH & Co. KG MS Astor. Außerdem bestehen bei der KD Bereederung GmbH & Co. KG Beziehungen mit dem Reiseveranstalter Transocean Kreuzfahrten GmbH & Co. KG im Zusammenhang mit einem Geschäftsbesorgungsvertrag über die Beauftragung des Produktmanagements für MS Astor. Aus diesen Geschäftsbeziehungen hat die KD Bereederung GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2011 Gegenleistungen in Höhe von insgesamt 1.779 T€ (Vorjahr: 1.271 T€) erhalten.

Neben der Eigentümergesellschaft KD Europe S.à r.l. haben die KD AG, KD Bereederung GmbH & Co. KG und die KD Cruise Services Ltd. als Mitverpflichtete Bürgschaften für den Kauf von

## KONZERNANHANG

MS RheinFantasie abgegeben.

Die verbundenen Unternehmen (Unternehmen, die in diesen Konzernabschluss einbezogen werden) sind unter Nr. 2 dargestellt. Es bestehen insbesondere Beziehungen zwischen der KD AG und der KD Europe S.à r.l. aus der Vermietung von Tagesausflugsschiffen im Umfang von 5.782 T€ (Vorjahr: 4.915 T€).

Als Personen in Schlüsselpositionen sind der Vorstand und der Aufsichtsrat als nahestehende Personen einzustufen. Hinsichtlich der Vergütung wird auf den Vergütungsbericht hingewiesen.

### AKTIENBESITZ EINZELNER VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER, DER GRÖßER ALS 1 % DER VON DER GESELLSCHAFT AUSGEGEBENEN AKTIEN IST

Name	Anzahl	%
Dr. Matthias Cremer	88.431	4,93

### ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Honorare des Konzernabschlussprüfers Dr. Steinberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, sind für folgende Dienstleistungen als Aufwand erfasst worden:

	2011
	T€
Abschlussprüfungsleistungen	55
Steuerberatungsleistungen	0
sonstige Leistungen	1
Gesamthonorar	56

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Honorare für den Konzernabschluss, sowie die Jahresabschlüsse der KD AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht von einem anderen Abschlussprüfer geprüft wurden. Die sonstigen Leistungen betreffen Beratungsleistungen.

## SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### LANGFRISTIGE MIET- UND LEASINGVERTRÄGE

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen unter Beachtung der kürzestmöglichen Kündigungsfristen im Durchschnitt 1.396 T€ jährlich (Vorjahr: 1.285 T€). Die durchschnittliche Laufzeit der Verträge liegt bei 5,3 Jahren. Damit beträgt die Gesamtverpflichtung 7.400 T€ (Vorjahr: 7.710 T€). Für das Jahr 2012 besteht aus diesen Verträgen eine Verpflichtung in Höhe von 1.149 T€ (Vorjahr: 1.112 T€).

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
Bestellobligo aus Brennstoffverträgen und Umbau MS Astor / Neubau MS RheinFantasie bis zu 1 Jahr	367	0
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietkaufverträgen (Finance Lease) bis zu 1 Jahr	672	0
zwischen 1 und 5 Jahre	3.312	0
länger als 5 Jahre	9.601	0
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen (Operating Lease) bis zu 1 Jahr	1.149	1.112
zwischen 1 und 5 Jahre	3.819	3.386
länger als 5 Jahre	2.432	3.210

Im Jahr 2011 wurden insgesamt Zahlungen aus dem Mietkauf in Höhe von 448 T€ geleistet.

Darstellung der Nettobuchwerte, Barwerte beim Finance Lease (Mietkauf MS RheinFantasie)

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
Summe künftige Mindestleasingzahlungen	13.137	0
Zinsanteil	4.590	0
Nettobuchwert (=Barwert) zum Bilanzstichtag	8.547	0

#### MITGLIEDER DES VORSTANDS

Köln, 23. März 2012

- Norbert Schmitz, Kaufmann, Köln  
geboren 1951  
Vorstandsmitglied seit 9. März 2000  
bestellt bis 8. März 2015  
verantwortlich für Vertrieb und Operation
- Klaus Hadel, Dipl.-Kaufmann, Köln  
geboren 1951  
Vorstandsmitglied seit 1. August 2001  
bestellt bis 31. Juli 2016  
verantwortlich für Finanzen und Personal

KÖLN-DÜSSELDORFER  
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Hadel

Norbert Schmitz

#### MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- Thomas Wirmer,  
Kaufmann, Oberhaching,  
Vorsitzender
- Dr. Matthias Cremer,  
Notar, Dresden,  
stellvertretender Vorsitzender,  
Mitglied des Aufsichtsrats der Premicon AG
- Petra Hedorfer,  
Dipl.-Kauffrau, Frankfurt/Main,  
Vorsitzende des Vorstands der Deutschen  
Zentrale für Tourismus,  
Mitglied des Aufsichtsrats aovo:network AG,  
Hannover  
bis 31. März 2011
- Horst Koth, Einkaufsleiter, Titz \*)
- Alexander Nothegger  
Dipl.-Ökonom, Ebersberg  
Mitglied des Vorstands der Premicon AG  
Geschäftsführer der Transocean Kreuzfahrten  
GmbH & Co. KG  
ab 14. Juli 2011
- Dr. Achim Schloemer,  
Wirtschaftsgeograph, Urbar  
Geschäftsführer der Rheinland Pfalz  
Tourismus GmbH, Koblenz
- Alfons Steputat, Schiffsmanager, Köln \*)

\*) von der Belegschaft gewählt

---

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 23. März 2012

KÖLN-DÜSSELDORFER  
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Hadelers

Norbert Schmitz

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und/oder den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

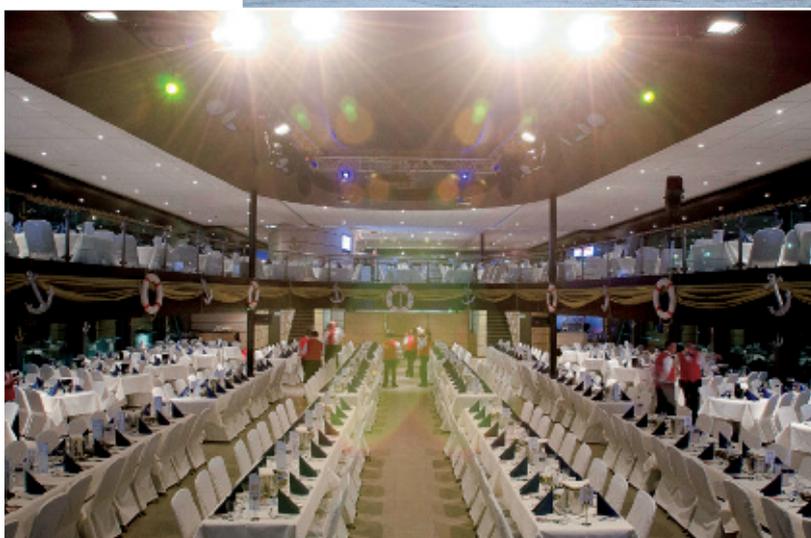
Hamburg, 10. April 2012

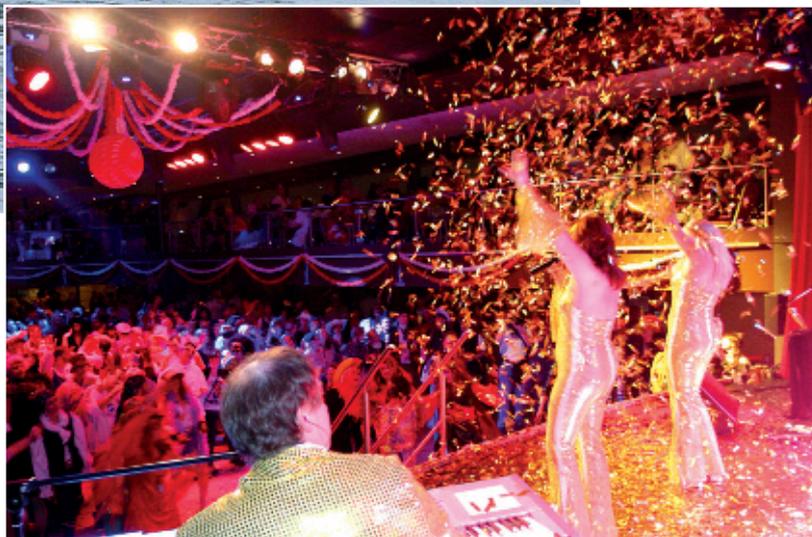
Dr. Steinberg & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Jörn Dieckmann  
Wirtschaftsprüfer

gez. Matthias Wempe  
Wirtschaftsprüfer

## KD EVENTSCHIFFE – MS RHEINENERGIE



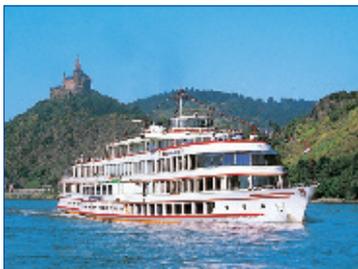


## KD EVENTSCHIFFE – MS RHEINFANTASIE





## DIE FLOTTE DER KD



**MS WAPPEN VON KÖLN**



**RMS GOETHE**



**MS JAN VON WERTH**



**MS PALLADIUM**



**MS RHEINENERGIE**



**MS DRACHENFELS**



**MS WARSTEINER**



**MS LORELEY, MS ASBACH**



**MS STOLZENFELS**



**MS RHEINFANTASIE**



**MS BOPARD**



**MS BUGA KOBLENZ 2011**



**MS HEINRICH HEINE**



**MS GODESBURG**





KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG

Frankenwerft 35 · 50667 Köln  
Tel. 02 21 / 20 88 - 0  
Fax 02 21 / 20 88 - 345  
Internet: [www.k-d.com](http://www.k-d.com)  
e-mail: [info@k-d.com](mailto:info@k-d.com)